



Das Waiblinger Flößerhäuschen im Waldmühleweg.

Fotos: David



Die Stadt Waiblingen unterstützt das Projekt dadurch, dass sie handgestrichene Biberschwänze fürs Dach zur Verfügung stellt.



Hier im Wohnraum wurde die Decke noch zu einer so genannten Flaschenkehle bearbeitet., erklärt Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement.

Waldmühleweg 23 in den „Holzgärten“ – ein Kulturdenkmal

Waiblinger Flößerhaus drunten an der Rems: Ein Schatzkästlein wird gehoben

(dav) Unscheinbar wirkt es, das kleine, weiße Fachwerkgebäude mit der Nummer 23, wie es sich über nur wenige Meter den Waldmühleweg entlangzieht: das Waiblinger Flößerhaus in den „Holzgärten“. Aus bauhistorischer Sicht hat das schlichte Häuschen keine besondere wissenschaftliche Bedeutung – vor allem deshalb, weil genau diese „Holzgärten“ etwas in Vergessenheit geraten sind. Die Flößerei, die es in Waiblingen schon in der ersten Hälfte des 18. und dann neu erstarkt 100 Jahre später gab, scheint kaum noch bekannt (wir berichteten im August 1993 darüber). Um so mehr hat die Untere Denkmalschutzbehörde, die Stadt Waiblingen, Interesse daran, das Gebäude, das als Kulturdenkmal eingestuft wurde, zu erhalten und auf diesen alten Gewerbebezug in der Stadt aufmerksam zu machen.

Eine gute Gelegenheit dafür, die isolierte, zusammenhanglose Lage aufzuheben, sind die momentanen Bauarbeiten in den darüber liegenden „Gerbergärten“ (die Gerberei war in Waiblingen bereits im Mittelalter am Fluss angesiedelt – zu sehen am „Großen Haus an der Rems“, in dem heute das Haus der Stadtge-

schichte sein Domizil hat). Der Bauträger, das Wohnbauunternehmen Heid aus Fellbach, hat sich bereiterklärt, das Flößerhaus, das auf der Parzelle „Holzgärten“ liegt, mit nicht unerheblichem Aufwand angemessen zu renovieren, freut sich Michael Gunser, Leiter des städtischen Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement und viel vor Ort, wenn es um die Sanierung von Waiblinger Denkmälern geht. Schließlich gehört das Flößerhaus – wenn heute auch nicht der Stadt – so doch zur Geschichte der „Stadt am Fluss“ und ist – nicht zuletzt aus heimatgeschichtlichen Gründen – als Kulturdenkmal ausgewiesen.

Die erste Erwähnung des Gebäudes im Waldmühleweg findet sich in einem Gebäudekataster der Stadt Waiblingen aus dem Jahr 1843. Als Eigentümer wurde die Königliche Holzverwaltung erwähnt. Vermerkt ist: „Ein Wohnhäuschen im Holzgarten“ außerhalb der ummauerten Altstadt.

Aus dem frühen 19. Jahrhundert

Schon 1784 hatte das Oberamt Waiblingen der Rentkammer in Stuttgart vorgeschlagen, in Waiblingen einen herrschaftlichen Holzgarten anzulegen. Ohne Erfolg zunächst. Erst für die Jahre 1809/1810 liegen Akten vor, die von einer solchen „Errichtung“ sprechen. Wann das Flößerhaus tatsächlich gebaut wurde, ist offen, das Fachwerkgefüge spricht jedoch für das frühe 19. Jahrhundert. Für die Jahre von 1815 bis über 1859 hinaus existieren überdies Akten für die Besoldung für Holzmesser und Holzgeld-einnehmer im Waiblinger Holzgarten.

Knappe fünf Jahrzehnte lang logierte dort

also wohl ein Aufseher über die Flößergehilfen, ein „Holzmesser“; der kümmerte sich wohl um die Buchhaltung, sorgte für Ordnung im Holzgarten, organisierte die täglichen Abläufe, kassierte Geld. Als die Zeit der Remsflößerei durch den Bau der Eisenbahn 1862 auch in Waiblingen ihr Ende nahm, gelangte schließlich die Gärtnerei Haug 1880 in den Besitz eines Teils vom königlichen „Filial-Holzgarten“, der aus einem eingefriedeten Lagerplatz mit besagtem Verwaltungshäuschen bestanden hatte.

Amtsarzt Dr. Pfeilsticker griff zu

Doch zuvor war es im Jahr 1863 der Oberamtsarzt Dr. Pfeilsticker (1809 - 1886), dem das „ein Istock. Gartenhaus mit eingerichteter Wohnung im Holzgarten an der Straße zur Waldmühle“ von der Königlichen Holzverwaltung verkauft worden war. Dr. Pfeilsticker wurde übrigens 1883 zum Ehrenbürger der Stadt ernannt – in Anerkennung seiner 30-jährigen Tätigkeit als Oberamtsarzt. Aber das ist eine weitere Geschichte.

Als „Einstockiges Gartenhaus von Fachwerk auf einem Steinsockel, mit 1 Zimmer und 1 Küche“ taucht das Häusle 1873 im Gebäudeverzeichnis wieder auf. 1875 ging es an Johann Friedrich Bubeck, Weingärtner dahier, und bei diesem Verkauf wurde auch das dazugehörige Gartengrundstück mit „3 1/8 Morgen“ erwähnt. 1878/1879 wiederum geht das Gebäude mitsamt Garten weiter an die Ehefrau des Weingärtners, die beides im Jahr 1880 dem Gärtner Karl Jacob Haug veräußert. Bis zuletzt war es im Besitz der Gärtnerei.

Verlängert um ein Schlafzimmer

Das eingeschossige, traufständige Häusle unterm klassischen Satteldach hat in der Tat einen massiv gemauerten Sockel, darauf erheben sich die fachwerksichtigen Außenwände. Deutlich sichtbar: die nachträgliche Verlängerung des Gebäudes um eine Fensterachse im 19. Jahrhundert. Immer wieder gab es solche baulichen Veränderungen und Ausbesserungen. So auch heute: die eine Giebelseite wurde mit Lärche verschalt, die schnell verwittert, was der Optik des kleinen Hauses gut tut. Das vorherige Holz war schlicht verfault. Handgestrichene Biberschwanz-Ziegel aus dem städtischen Lager werden gerade aufs Dach gelegt, um das Gebäude wieder authentischer aussehen zu lassen.

Wer das eingerüstete Haus betritt, gelangt in eine Art Vorraum, wo die alten massiven Eichenhölzer und deren Verzapfungen noch zu sehen sind. Einige der stützenden Balken mussten freilich gegen neue ausgetauscht werden. Der Besucher geht über „Pitch Pine“, ein schweres, kernholzreiches Kiefernholz, das viele Schritte aushält. Dahinter: eine kleine Küche, erhellt von einem „halben“ Fenster. Der quer verlaufende Hauptraum mag einmal das Kontor des Holzmessers gewesen sein, später der Wohnraum eines Gärtnermeisters, der bei Haugs angestellt war. Vielleicht. Vielleicht lebte in den stets wohnraumknappen Zeiten auch jemand ganz anderes in dem historischen Gewerbebau.

Derzeit werden dort jedenfalls die Tapeten abgezogen; hübsches Detail: die Flaschenkehle zwischen Decke und Wand, die die Maurer damals wirklich mit einer Flasche geformt haben. Geschmack der Zeit. Der anschließende, später ergänzte Raum wird vermutlich das Schlafzimmer gewesen sein; dort sieht man bereits keine hübsche Flaschenkehle mehr, es ging mehr um das Zweckhafte. Bad und WC sucht man vergebens. Zuletzt war übrigens ein anderes Gebäude ans Flößerhaus angebaut worden. Bei dessen Abriss trat Feuchtigkeit im Eingangsbereich zutage, die die Fachleute aber gehoben haben.

Ein Schild bezeugt bald die Geschichte

Die Gärtnerei ist längst aufgegeben, schon im November 2011 wurde deshalb ein Büro für Bauforschung und Denkmalschutz damit beauftragt, die bauhistorische Bewertung des „Waldmühlewegs 23“ vorzunehmen, bevor mit den Bauarbeiten für das neue Wohnviertel begonnen werden sollte. Allein aus der Gestalt und Konstruktion des Fachwerkgebäudes jedenfalls lässt sich dessen heimatgeschichtliche Bedeutung nicht ablesen. Eine Informationstafel wird deshalb das renovierte Häusle zieren: Heimatverein und Stadt Waiblingen ziehen an einem Strang und machen auf die historische Bedeutung des Flößerhauses aufmerksam. Voraussichtlich noch in diesem Herbst wird die Tafel angebracht. Dann ist der Schatz gehoben.

Lesen Sie mehr über den Königlichen Holzgarten und die Flößerei in Waiblingen auf unserer nächsten Seite.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 31. August 2017, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“ (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseiniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13. Juli 2017
2. Ergänzung/Genehmigung der Tagesordnung
3. Austausch mit Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr
4. Bericht über den Besuch beim „Seniorennetzwerk Schwäbisch Gmünd“
5. Neues aus den Arbeitskreisen
6. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
7. Verschiedenes Fortsetzung auf Seite 6

Bundestagswahl am Sonntag, 24. September 2017

Vorbereitungen im Wahlamt längst angelaufen

Der 19. Deutsche Bundestag wird am Sonntag, 24. September 2017, gewählt. Das Wahlamt der Stadt Waiblingen bereitet sich schon seit Monaten darauf vor, damit am Wahltag in Waiblingen auch alles glatt verläuft.

In Waiblingen sind etwa 35 900 Personen wahlberechtigt. Sie können am Wahltag 34 Wahllokale aufsuchen, je 17 in der Kernstadt und in den Ortschaften. Die Wahlbenachrichtigungen sind inzwischen verschickt, teilt das Wahlamt mit und bittet darum, sie gut aufzubewahren und am Wahltag mit ins Wahllokal zu bringen.

Briefwahl für den, der verhindert ist

Wer Briefwahlunterlagen beantragen möchte, weil er am Tag der Wahl verhindert ist, kann den auf der Wahlbenachrichtigung vorgesehenen Antrag ausfüllen und den Brief an das Wahlamt übersenden oder dort während der Öffnungszeiten abgeben. Auf der Homepage der Stadt Waiblingen, www.waiblingen.de, können die Unterlagen auch bequem von zu Hause aus beantragt werden. Dafür braucht man die Wählernummer, die auf der Wahlbenachrichtigung vermerkt ist. Es finden sich auch weitere Informationen zur Bundestagswahl im Internetauftritt der Stadt.

Auf das Recht der Einsicht in das Wählerverzeichnis in der Zeit vom 4. September bis 8. September sowie die Möglichkeit der Erteilung von Wahlscheinen wurde bereits durch die Amtliche Bekanntmachung vom 3. August 2017 hingewiesen.

Sie haben Fragen?

Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahlamtes gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33,



oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-2582. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

Öffnungszeiten des Wahlamtes

Das Wahlamt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 bis 18.30 Uhr sowie vom 9. September an auch samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Die Wahlhelfer

Insgesamt etwa 300 ehrenamtliche Helfer hat die Stadt für die Bundestagswahl gewinnen können. Eingesetzt werden pro Wahllokal acht Helfer. Sie werden die Stimmzettel in den Wahllokalen ausgeben, die ordnungsgemäße Wahl der Bürgerinnen und Bürger sicherstellen, danach die Wahlzettel auszählen und im Anschluss für das Lokal das Wahlergebnis feststellen. Dazu kommen 25 ehrenamtliche Helfer für die Briefwahl.

Podiumsgespräch in einfacher Sprache

Die Diakonie Stetten veranstaltet am Montag, 4. September, in den Remstal-Werkstätten in Waiblingen ein Podiumsgespräch anlässlich der Bundestagswahl 2017. Der Nachmittag beginnt mit einer Einführung in einfacher Spra-

che um 13.30 Uhr im Speisesaal der Remstal-Werkstätten der Diakonie Stetten in der Openländerstraße 37. Jürgen Lutz, freiberuflicher Dozent in der politischen Erwachsenenbildung, verdeutlicht in einfacher Sprache, was genau die Bundestagswahl ist. Kandidaten der vier großen Parteien im Bundestag diskutieren zu Fragestellungen aus dem Bereich der Behindertenhilfe. Außer Menschen mit Behinderung sind auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Die Diakonie Stetten setzt sich für die Teilhabe von Menschen mit einer geistigen Behinderung am gesellschaftlichen Leben ein und will ihnen deshalb eine Plattform geben, die Kandidaten ihrer Wahlkreise kennen zu lernen und Fragen an sie zu richten.

Info für Personen mit Einschränkungen

Die Landeszentrale für politische Bildung weist vor der Bundestagswahl 2017 auf zwei neu herausgegebene Broschüren hin, die für Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen konzipiert wurden. „Einfach wählen gehen“ ist der Titel des Hefts, das die Wahl in leicht verständlicher Sprache erklärt und damit auch für Wahlberechtigte mit Lernschwierigkeiten geeignet ist. „Bundestagswahl 2017. Leitfaden für Assistenzkräfte in der Behindertenhilfe“ ist der Titel der Broschüre, die hauptsächlich für Betreuer sowie Pflege- und Assistenzkräfte herausgebracht wurde. Die darin enthaltenen Informationen geben diesem Personenkreis die notwendige Klarheit für ihren unterstützenden Einsatz bei der Wahl.

Die Broschüren sind kostenlos über den Webshop der Landeszentrale für politische Bildung erhältlich: www.lpb-bw.de/shop, Suchwort: Wahl.

In eigener Sache

Keine Meinungsbeiträge vor der Wahl

Auch im städtischen Amtsblatt macht sich die Bundestagswahl 2017 bemerkbar: bis zum Wahlsonntag, 24. September, wird auf Meinungsbeiträge im Staufer-Kurier verzichtet, um die Chancengleichheit bei der Wahl und die Neutralität der Kommune im Wahlkampf zu gewährleisten.

Die Pause zwischen dem 22. Juni – letzter Stadträte-Beitrag – und dem 28. September – erster Stadträte-Beitrag – liegt an der dreimonatigen Karenzzeit, die vom Gemeinderat im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung Baden-Württemberg beschlossen wurde. Sie begann damit am 25. Juni. Auch Fraktionserklärungen sind in dieser Zeit nicht vorgesehen.

Der Verwaltungsgerichtshof stellte dazu schon 1992 fest: „Eine von den Organen der Kommune im Wahlkampf ausgehende Beeinflussung der Wähler zugunsten oder zum Nachteil eines Bewerbers stellt insbesondere dann eine unzulässige Wahlbeein-

flussung dar, wenn dies unter Inanspruchnahme des Amtsblatts geschieht, denn das Amtsblatt ist das amtliche Verkündungsorgan der Kommune und muss daher dem Gebot parteipolitischer Neutralität in besonderem Maße Rechnung tragen“.

Die Parteien müssen die Wähler auf andere Art und Weise über ihr Programm informieren. Stadträte- und Fraktionsbeiträge im Amtsblatt sind dafür nicht geeignet, ebensowenig jedwede andere Artikel von Parteien, Wählervereinigungen und politischen Gruppierungen, Amtsinhabern oder Wahlbewerbern.

Erster Beitrag nach der Bundestagswahl: am 28. September

Um die Chancengleichheit zu gewährleisten und Wahlanfechtungsgründe zu vermeiden, müssen wir mit den Beiträgen der Stadträtinnen und Stadträte, der Fraktionen und Gruppierungen dementsprechend eine Pause einlegen. Der erste Beitrag nach der Bundestagswahl erscheint wieder am Donnerstag, 28. September.

Flößerhaus im Waldmühleweg wird derzeit im Zusammenhang mit neuem Wohngebiet renoviert

Die Flößerei auf der Rems: „Schauspiel für Knabenherzen“ – und harte Arbeit

(dav) Noch in diesem Jahr wird in Waiblingen ein weiteres historisches Gebäude aus dem Dornröschenschlaf erweckt: nach dem sakralen Gebäude beim Kätzchenbach, der Siechenhauskapelle, soll im späteren Herbst ein profaner Gewerbebau aus längst vergangenen Tagen wieder zum Leben erweckt werden: das Flößerhäuschen im Waldmühleweg. Der kleine Fachwerkbau steht unter Denkmalschutz und war im 19. Jahrhundert Teil der „Königlichen Holzverwaltung Stuttgart“, die diesen „Filial-Holzgarten“ betrieb, um vor allem in Stuttgart und Ludwigsburg für warme Gemächer in den Schlössern zu sorgen.

Dieser Umschlagplatz für das vorwiegend im Welzheimer Wald geschlagene Holz hatte keine geringe Bedeutung, so ist es zumindest der „Beschreibung des Oberamts Waiblingen/Kapitel A 5“ aus dem Jahr 1850 zu entnehmen: „Das Holzzeugniß des Oberamtes reicht zu Deckung der örtlichen Bedürfnisse nicht hin; es werden deswegen die mit der Königl. Holzverwaltung in Stuttgart verbundenen Filialholzgärten des Staats in Waiblingen und Neckarrens, welche aus dem Schur- und Welzheimer-Walde ihre Zufuhren durch Flößen auf der Rems erhalten, mehr oder weniger in Anspruch genommen“.

Ebnisee und Wieslauf vor der Rems

Der steigende Brennholzbedarf in der Landeshauptstadt, insbesondere auch der Bedarf in den Schlössern der damaligen Herrscher des Herzogtums Württemberg, war der Beginn der Flößerei im Schwäbischen Wald. Bereits im Jahr 1735 wurde auf der Wieslauf unterhalb der Laufmühle ein bescheidener Flößereibetrieb aufgenommen. Man merkte bald, dass man diesen Betrieb erweitern musste, um rentabel zu wirtschaften. 1741 wurde deshalb der Beschluss gefasst, einen Flößereisee anzustauen. Im Winter 1745/1746 wurde die Seefläche zum ersten Mal angestaut und der Flößereibetrieb erheblich ausgeweitet. Im Stausee wurde das Wasser der Schneeschmelze und des Frühjahrsregens gesammelt. Nun konnte das im Winter geschlagene und mit Schlitten zum See transportierte Holz ins Tal geschwemmt werden. Über 22 Kilometer bis zur Rems wurden auf diese Weise jährlich bis zu 14 640 Raummeter Holz über die sonst eher wasserarme Wieslauf getrieben. Nach der Saison ließ man im Frühjahr den Stausee trocken fallen und erntet auf der Fläche Heu.

Wie mag es damals an jener Stelle, wo der Holzgarten angelegt worden war, an der

Waiblinger Rems ausgesehen haben? Man stelle sich keine so gerade in ihrem betonierten Bett verlaufende Rems vor wie heute; damals mäanderte der Fluss noch stark und wand sich in Schlingen durchs Tal. Die Ufer waren weit und flach. Just gegenüber dem heutigen Wohngebiet „Weiße Stadt“ war das Flößerhäuschen errichtet worden, dort, wo dieser Tage etwas weiter oberhalb das neue Wohngebiet „Gerbergärten“ wächst. Der dortige Bauträger, die Firma Heid, hat sich bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, der Stadt Waiblingen also, das Häuschen angemessen zu restaurieren und anschließend als Depot für die Bewohner der „Gerbergärten“ zu verwenden. Die Stadt stellt für diesen Zweck alte Biberschwanz-Ziegel zur Verfügung, das lässt das Häusle authentischer aussehen.

Rems noch ungezähmt

Zurück ins alte Waiblingen: was sah der Aufseher der Waiblinger Flößer von seinem „Verwaltungsgebäude“ aus, wo er die Buchhaltung führte, Geld kassierte und bestimmt auch für die Zeit der Flößerei eine bequeme Unterkunft fand? Hochsaison für die Flößerarbeit war im Frühjahr, wenn Eis und Schnee schmolzen und ordentlich viel Wasser das im Winter geschlagene Holz vor sich hertrieb. In den Flusskehren sammelten sich die Stämme und Stangen und konnten so aus dem Wasser herausgezerrt und im Holzgarten aufgebügelt werden, nachdem Pferde es über die Uferwiesen gezogen hatten. Eine harte Arbeit. Unterhaltsam nur für diejenigen, die zuschauen durften: Kinder und Jugendliche. „Bei Waiblingens Jugend löste es immer großen Jubel aus, wenn der Floß kam; denn das war so recht ein Schauspiel für Knabenherzen“, vermerkte der „Remstalbote“ am 30. September 1932. Pfarrer Albert von Hohenacker, der als Schüler der hiesigen Lateinschule sich an diesem Bild begeisterte, schrieb:

„Wenn zur Zeit der Schneeschmelze zum großen Wasser noch der Floß kam, dann sah das Remstal großartig aus. Die Holzschelte kamen vom Welzheimer Wald und wurden auf dem Wasser in den Holzgarten von Neckarrens befördert. Wild stürzte die ganze Masse durcheinander; dort drehte der Wirbel die Scheite im Kreise, an anderem Orte führte sie die Flut pfeilschnell davon oder stürzte sie wie zwei feindliche Heere aufeinander. Einzelne Scheite blieben wohl auch im Buschwerk des Gestades hängen oder wurden aufs Trockene getrieben. Alles das zu sehen, bot Unterhaltung in Fülle.“

Diejenigen freilich, die schaffen mussten, taten das in gefährlicher Umgebung: die so genannten Treibknechte gingen in ihren hohen Wasserstiefeln und mit langen Haken bewaffnet die beiderseitigen Ufer auf und ab und stießen das Holz, das im Gebüsch hängen geblieben oder ans Land gespült worden war, wieder in die Strömung zurück. Die Floßknechte, so wurden die Arbeiter auch genannt, mussten mit ihren langen „Stichern“ zudem die gefährlichen Aufstauungen beseitigen.

Schimpfen und Klagen der Anwohner

So lange aber nur, bis es nicht mehr bloß hinunterging nach Neckarrens, sondern als auch in Waiblingen ein herrschaftlicher Holzgarten angelegt wurde: gegenüber dem städtischen Wasen auf dem Platz der früheren Gärtnerei Haug. 1834 ist laut alten Zeitungsberichten das Jahr, als die Stadt Waiblingen endlich erfolgreich war – seit 1784 hatte sie sich schon darum bemüht. Es könnte aber auch früher gewesen sein, denn es existieren im Standard-Leistungsbuch entsprechende Akten über die Besoldung der Waiblinger Holzmesser und -geldeinnehmer von den Jahren 1815 bis über 1859 hinaus.

Weniger angetan waren von der Flößerei die „Anlieger“, das meldeten „bürgerliche Kollegen“ am 17. August 1847 an das königliche Finanzministerium: „Fast alljährlich beklagen sich die Besitzer der an dem Remsfluß gelegenen Güter über Beschädigungen durch die im Frühjahr stattfindende Holzflößerei. Im Laufe dieses Frühjahrs erschienen dieselben Klagen soferne bei allerdings großem Wasserstand ein Teil des geößten Holzes seine Richtung über

die in bürgerlichen Eigentum stehenden Wiesen genommen hat, wie dieses namentlich auch im Jahre 1845 in größerem Maßstabe und wie nicht zu bestreiten in für die Grundbesitzer Schaden bringenden Weise zugetroffen hat“.

Nicht nur große Schäden, sondern auch viel Klagen löste die Flößerei aus: die Mühlen mussten ihren Betrieb in dieser Zeit ganz einstellen, Uferwände wurden stark abgenutzt, Wehre und andere Wasserbauten erlitten Beschädigungen. Und die Fischbesitzer, so wusste es der „Remstalbote“ weiter, jammerten über die Vernichtung der Fischbrut in der Laichzeit. Einmal war es das Hochwasser, das durch starke, sich stauende Remsflöße ausgelöst wurde; ein anderes Mal ging die Flößerei wegen Niedrigwasser so langsam vonstatten, „dass der Floß, trotzdem 65 Flößer und eine Menge Tagelöhner mit Fortschieben des Holzes beschäftigt waren, 25 Arbeitstage anstatt wie gewöhnlich 10 Tage dauerte“.

„Das Holz ohnverhindert durchlassen“

Die Müller wollten Entschädigung, denn die Mühlräder mussten oft tagelang stillstehen, wenn die Holzschelte angeschwemmt wurden. Dabei waren sie laut der Müllerordnung von 1627 dazu verpflichtet, die Mühlewehre zum Durchlassen von Flößen herzurichten: demnach sollten die „Inhaber derselben Mühlwöhr mit Aufziehung der Schutz-Bretter oder etwa auch der Mühl-Räder die Flötz oder das eingeworfene Holz nicht aufhalten, sondern ohnverhindert durchlassen“. Wer dagegen verstieß, musste „von Alters Herkommen, gebräuchlich und erlaubt“, zehn Gulden Strafe zahlen.

Schon lange, bevor nämlich der Holzgarten im Waldmühleweg angelegt wurde, gab es Flößerei auf der Rems und auch in Waiblingen. Am 24. März 1715 befahl Herzog Eberhard Ludwig, der übrigens im Ludwigsburger Schloss wohnte, dem Forstmeister auf dem Engelberg, Ernst Friedrich von Gaisberg, die Rems zu untersuchen und über alle etwaigen Hindernisse „untertänigst Bericht schleunigst zu erstatten“, damit der Hof zu Ludwigsburg besser mit Brennholz versorgt werden konnte.

Flößerei schon im 18. Jahrhundert

Folglich wurden die Remsufer von allem ins Wasser hängenden Gesträuch befreit; zu breite Flussabschnitte wurden mit eichenen Pfählen und Flechtwerk geschützt; die Wasserräder der Mühlen sicherte man mit „Abweisungen“ und an den Mühlewehren wurden Floßgassen gebaut. So richtig begonnen wurde dann 1723 mit der Flößerei. Man beschloss, sie zu steigern – das war die Zeit, als der „Ebnisee“ als Floßsee angelegt wurde.

Die Waiblinger freilich waren nicht angetan von diesen Bemühungen: ihre Opposition kündigte sich deutlich an: sie standen nicht bereit, wenn es darum ging, beim Durchgang des Holzes zu helfen und auch die Flussufer waren „nur liederlich gesäubert“. Die „unfleißigen und gottlosen“ Waiblinger Leute zahlten wohl lieber Strafe, als dass sie arbeiteten, schimpfte Holzverwalter Belling 1737 fest. Zu Klagen kam es immer wieder, bis in die 50er-Jahre des 18. Jahrhunderts.

Den Stuttgartern und Ludwigsburgern kostbares Holz nicht gern gegönnt

Sollte es besser werden, als Waiblingen den eigenen Holzgarten bekam? Die Arbeit der Treibknechte war nicht nur schlecht bezahlt und der Gesundheit abträglich, sie war auch gefährlich, wenn sich das Holz ineinander ver-

Die Waiblinger Holzgärten

(dav) Das Flößerhäusle im Waldmühleweg liegt in den „Holzgärten“, ein Begriff, der in Waiblingen nicht mehr allzu gängig ist. Der erste Holzgarten an der Rems lag in Neckarrens; vermutlich 1834 wurde in Waiblingen ein zweiter angelegt. So vermeldete es in jenem Jahr Oberbaurat Eugenhaus, nachzulesen im „Remstalbote“ vom 30. September 1932. Es könnte aber auch früher gewesen sein, denn es existieren Akten in der Landesbibliothek zum Kapitel Holzverwaltung, in denen für 1809/1810 schon von der „Errichtung eines herrschaftlichen Holzgartens zu Waiblingen“ die Rede war. Von 1815 bis über 1859 hinaus liegen außerdem Akten über die Besoldung von Holzmessern vor.

Der Waiblinger Holzgarten lag zunächst auf dem „Kegelplatz“ unterhalb des Beinstener Torturms. Bei hohem Wasserstand wurde dort jedoch öfters Holz weggeschwemmt. Deswegen verlegte der Forsttraz diese Einrichtung auf das Grundstück des Holzinspektors Gottfried Mayer, unter der Gerbervorstadt, „gegenüber dem städtischen Wasen auf dem Platz der Gärtnerei Haug“, wo auch ein Holzhäuschen stand – heute ist dort das Gebäude Waldmühleweg 23. Dessen Warenumschlag übertraf jedenfalls bald den des Neckarremers. In Neckarrens kamen jährlich etwa 5 300 Raummeter Holz an, in Waiblingen dagegen 11 500 Raummeter.

Aus der „Domanial-Verwaltung“

In der Mitte des 19. Jahrhunderts machte der Ausbau der Abfuhrstraßen die Flößerei auf der Rems unrentabel, so dass man bereits bei landständischen Verhandlungen von 1849 und beim Landtag von 1850 darüber diskutierte, die Rems-Flößerei ganz einzustellen. Dies geschah dann nach Eröffnung der Remsbahn im Jahr 1862.

Der folgende Text stammt aus der „Domanial-Verwaltung des Württembergischen Staats nach den bestehenden Normen und Grundsätzen von Dr. Carl Heine, Ludw. Hoffmann, Professor in Tübingen, 1842“. Carl Heinrich Ludwig Hoffmann (* 10. April 1807 in Nürtingen; † 2. November 1881 in Esslingen) war ein deutscher Professor für Finanz- und Polizeirecht sowie für württembergisches Verwaltungsrecht.

Bedeutung und Bestand

„Theils um den Holzangel einzelner Gegen-

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 79. Samstag den 26. September 1863.

N. Holzverwaltung Stuttgart.
Verkauf von Floßgeräthschaften und Hölzer zur Floßeinrichtung.
 -In den seitherigen Holzgärten zu Waiblingen und Neckarrens sind die genannten Gegenstände, bestehend in:
 240 tannenen Langholz-Stämmen bis zum 80^{er}, darunter viele 60^{er}, 50^{er} und 40^{er} Stämme, — ziemlich eichen Holz von verschiedener Länge und Stärke, — Eichen, Brettern, Rechengatter, Stögen, Stangen, Sabelkären, Ketten, Sailer, verschiedenen Eisenwaaren von mehreren Centnern Schmiedereien u. s. w. entbehrlich geworden und werden nun an den folgenden Tagen im Aufstreich verkauft und zwar:
zu Waiblingen:
 am Montag den 16. dieß von Mittags 11 Uhr an und
 am Dienstag den 17. dieß von Vormittags 9 Uhr an,
 wobei am ersten Tage das tannene Langholz und Schmittwaaren zunächst zum Verkauf kommen.
zu Neckarrens:
 am Mittwoch den 18. dieß von Vormittags 10 Uhr an und
 am Donnerstag den 19. dieß von Vormittags 9 Uhr an,
 wobei am ersten Tage von Mittags 1 Uhr an das tannene Langholz, eichen Holz und Schmittwaaren zum Verkauf gebracht werden.
 Stuttgart, den 7. Febr. 1863. N. Holzverwaltung Heimbürg.

Waiblingen.

Der Verkauf des Holzgartens

dahier am 10. d. M. konnte wegen des ungenügenden Ergebnisses die höhere Genehmigung nicht erfolgen.
 Es wird daher am Dienstag den 3. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier ein nochmaliger Verkauf vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der in der Nähe der Stadt befindliche, mit einem Bretterjaun umgebene, —: 3^{er} Weg, 20,2 Mth. im Mefß haltende Platz, auf welchem ein 20' langes und 15' breiter Häuschen steht, zu Anlage eines Gewerbes, namentlich eines solchen, welches viel Wasser und gute Keller braucht, vorzüglich eignet.
 Die Verkaufsbedingungen sind hier zur Einsicht aufgelegt:
 Waiblingen den 18. Febr. 1863. N. Kameralamt Kämelin.

Das „Amts- und Intelligenzblatt“ von Waiblingen verkündet das Ende des Holzgartens. Nicht nur „Floßgeräthschaften“ werden verkauft, auch der gesamte Holzgarten sollen neue Besitzer finden.

hakt hatte und die Flößer bei Wind und Wetter ins Nass steuern mussten. Außerdem mochten sich die Bewohner an der Rems nie so recht mit der Flößerei anfreunden, sahen sie es doch nur ungern, dass aus ihren Wäldern Brennholz, das doch in erster Linie für sie selbst bestimmt sein sollte, nach Stuttgart und Ludwigsburg gelangte, um Hof und Behörden zu beheizen. Die Abgeordneten von Waiblingen stellten im Landtag am 27. Februar 1849 – also gerade einmal 15 Jahre nach dem Anlegen des Waiblinger Holzgartens – den Antrag, die Flößerei auf der Rems einzustellen; 1850 erneuerten sie ihren Antrag. Das Finanzministerium wollten diesem Verlangen allerdings keineswegs entsprechen. Ein Probefloß schwamm seinen Weg ordentlich, die hohe Behörde war zufrieden. Und die Holzverwaltung erhoffte sich zudem eine Steigerung der Nachfrage nach Holz in Waiblingen, wenn die Zufuhr aus dem Uracher Forst eingestellt würde.

Mit der Remsbahn auf der neuen Achse

Am Ende war es die Technik, die alle Streitereien um die Flößerei auf der Rems beendete: nach beinahe 150 Jahren bedeutete die Eröffnung der Remsbahn im Jahr 1862 deren Ende; fortan wurde das Holz am Schorndorfer Bahnhof aufgeladen. Der Ebnisee wurde später dauerhaft angestaut und wurde zur Freizeitanlage. Der Holzgarten Waiblingens wurde wie derjenige in Neckarrens aufgegeben. Den Platz erwarb Oberamtsrat Dr. Pfeilsticker. Später teilte er ihn auf und verkaufte die Parzellen. „Heute befinden sich an seiner Stelle die wohlgepflegten Blumen- und Gemüsebeete der Gärtnerei Haug“, war im „Intelligenzblatt“ 1932 festgehalten.

Und für den Fall, dass sich der Staat eines fernem Tages wieder seines „Floßregals“ bedienen wollte, wurde sämtliche Floßgassen feinsäuberlich vermessen und aufgezeichnet.

dene Geschäfte, welche im Ganzen zwar auf Rechnung des Staats vorgenommen, im Einzelnen aber auch so viel möglich an tüchtige Unternehmer verdingt werden. Vor Allem wird zu dem Ende das aus den Staatswaldungen abgegebene Holz von der betreffenden Holzverwaltung übernommen, sofort an luftigen und freien, die Austrocknung begünstigenden Orte aufgestellt, auf den zur Verflößung bestimmten Zeitpunkt aber zeitig an das Floßwasser beigeschafft. ...

Vor dem Einwerfen wird das Floßholz urkundlich abgestochen, mit einem eigenen Floßzeichen angeschlagen, das nasse und schwere Holz hierbei ausgeschieden und entweder sogleich verkauft oder für den künftigen Floß aufbewahrt. Während des Floßganges werden stationsweise Hüter längs der Floßstraße aufgestellt; das Sinkholz wird ausgestochen, aufgesetzt und entweder, namentlich wenn es von geringem Betrag, oder Anwendung zu befürchten ist, verkauft oder auf dem nächsten Holzfloß aufbewahrt. Das bis zu den Holzgärten beigefloßte Holz wird hier ausgezogen, unter sorgfältiger Sortierung in regelmäßige Beugen aufgestellt und urkundlich abgestochen. Das zum Einsetzen in Klafter nicht geeignete Holz nebst Spänen wird dagegen sobald als thunlich urkundlich verworthen.

Finanzieller Ertrag

Was namentlich den Holzgarten in Stuttgart nebst den dazu gehörigen Filial-Holzgärten (also auch Waiblingen, Anm. de. Redaktion) betrifft, so gewährt der Betrieb desselben in der Regel gar keinen Ertrag, vielmehr ist derselbst mit Verlust verbunden, da er vorzugsweise die Bestimmung hat, den großen Holzbedarf der Civilliste, des Militärs, der Kanzleien und anderer öffentlichen Anstalten in Stuttgart zu decken, und den daselbst angestellten öffentlichen Dienern das zu ermäßigten Preisen anzusprechende Holz abzugeben. Dagegen liefert der Holzgarten in Bissingen ... und ebenso der in Nagold immerhin einige Ertragsüberschüsse, da sie ihre Vorräte zu einem großen Teil auch an Privatleute zu verwerthen haben“.

Bissingen und Nagold kamen in den Jahren 1839 bis 1842 beim Reinertrag auf insgesamt 16 150 Gulden; der Ausfall des Holzgartens in Stuttgart (mit Waiblingen) lag bei 4 192 Gulden.

Apothekergarten

Heilkräuter-Führung fällt aus



Der Apothekergarten in der Innenstadt ist üblicherweise bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der Ruhepol mitten in der Stadt wird wegen Bauarbeiten am Karzer aus Sicherheitsgründen jedoch demnächst geschlossen; nur noch bis Sonntag, 3. September, ist er offen. Auch die für Samstag, 9. September, geplante Führung kann nicht mehr angeboten werden.

An dem lauschigen und oft sonnigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Schöpfbrunnen, mit dessen Wasser die Kräutlein gegossen werden.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Montag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag:	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Samstag:	
Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag und Donnerstag:	von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Standesamt	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag und Dienstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag:	
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.	Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.	Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.	Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.	Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.	Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

„Waiblingen erfrischt“ mündet in das vierte Waiblinger Weinfest

Viertelesschlotzer können gesellig weitergenießen

Die Qualität und Vielfalt der Remstaler Weine ist groß. Seit Anfang Juli können sich die Besucher von „Waiblingen erfrischt“, der beliebten Weinprobenserie im Sommer, immer donnerstags davon überzeugen. Am Donnerstag, 31. August 2017, sind die Fellbacher Weingärtner zu Gast auf dem Marktplatz. Von Freitag, 1., bis Sonntag, 3. September, wird der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz dann zu einer großen Weinlaube beim vierten Waiblinger Weinfest. Viertelesschlotzer können also einfach gesellig weitergenießen.

Eine erlesene Auswahl an feinen Weinen, begleitet von allerlei stärkenden Köstlichkeiten und guter Musik – all das erwartet die Freunde eines echt guten Tropfens, und das in einer Atmosphäre, die es nirgendwo anders gibt: auf dem Zeller-Platz herrscht Heimgelikeit vor. Dort, direkt am Kirchenhügel, steht das dann wieder „cool“ beleuchtete Nonnenkirchle nah bei, die Michaelskirche reckt sich gen Himmel, der Blick schweift entlang der früheren Karolingerschule weiter zur neuen Volkshochschule und hinauf in die Altstadt.

Die Weingüter

Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet das Weinfest am Freitag, 1. September, um 19 Uhr gemeinsam mit der amtierenden Württemberger Weinprinzessin Jasmin Knörzer. Drei Tage lang können es sich die Besucher bei perlendem Sekt und Secco, frischem Riesling oder fruchtigem Muskateller, reellem Trollinger oder lang gereiftem „Granat“ aus dem Barrique richtig gut gehen lassen. Unmöglich, die Weinkarte durchzuprobieren, denn mehr als 50 verschiedene Weine sind im Angebot, und zwar bei diesen Sechs: Häußermann, Waiblingen-Neustadt; Karl Haidle, Kernen; Fellbacher Weingärtner; Albrecht Schwegler, Korb; Escher, Schwaikheim; Kuhnle, Weinstadt-Trümpfelbach.

Für jedes Schleckermaul das Passende

Die kulinarischen Spezialitäten sind nicht minder abwechslungsreich: von Deftigem bis hin zu raffinierten Köstlichkeiten, zubereitet von Sternekoch Bernd Bachofer. Ob Sauerbraten mit Pfifferlingsknödel, Thai-Curry mit Biolachs, Flammkuchen aus dem Holzbackofen oder ein rustikaler Winterteller mit Käse- und Wursthäppchen – Vielfalt ist geboten.

Neu: Musikalisches Sektfrühstück

Am Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr wird ein Spezial-Frühstücks-Teller mit hausgebeiztem Lachs und anderen Köstlichkeiten serviert. Frisch gebrühter Kaffee dazu schmeckt einfach wunderbar und ein prickelndes Glas Sekt belebt die Sinne. Fast wie im Urlaub!

Wein, Ehrenamt und Naturschutz

Der Terrassenweinberg „Haufler“ an der Rems in Waiblingen wird von Ehrenamtlichen gepflegt und bewirtschaftet, unterstützt durch Marlene und Albert Häußermann vom Weingut Häußermann in Neustadt. Dieses kulturhistorische Kleinod, die einzige Steillage auf Waiblinger Markung, am südlichen Ende des Naturschutzgebietes „Unteres Remstal“, kann so erhalten werden. Auch ist dieser Weinberg Lebensraum für Zaun- und Mauereidechsen, Schlingnattern und Vogelarten wie Neuntöter oder Bluthänfling. Bereits in früheren Beschreibungen des Oberamts Waiblingen ist der Weinberg erwähnt, dem zu Folge gehörte „der Hauflerberg, ein Bergkegel über der Rems, zu den besten Lagen. Die Haufler geben überhaupt sehr guten Wein, dessen Preis immer höher steht als die übrigen Neustädter“. Was im Haufler 2016 an Trauben geerntet wurde, reifte in „Ali“ Häußermanns Weinkeller zu einer charmanten Weißwein-Cuvée, die auf dem

Weinfest verkostet werden kann. Doch ob ein Glas Sekt oder ein „Viertel“, mit der richtigen Live-Musik im Hintergrund schmeckt es umso besser: Jazz, Swing, Soul, Oldies, alles steht auf dem Programm!

Die Musik

Am Freitag um 17 Uhr nehmen „Birds of a Feather Band“ das Publikum mit auf eine Reise in ihre Welt und erschaffen ein stimmiges und kurzweiliges Musikerlebnis. Dreistimmiger Gesang, zwei starke Songwriter, Virtuosität an den Instrumenten und die gemeinsame Leidenschaft, unermüdet an der Musik herumzubasteln – man hört ihnen den Spaß am Musizieren an. Ihre eigenen Kompositionen und Coversongs vereinen gekonnt einen Stilmix zwischen Pop, Rock und Countryfolk, mal eine mit bluesiger Stimme gesungene eingängige Sommermelodie, dann ein nachdenkliches Stück, das eine Geschichte erzählt. Als Duo sind sie in Waiblingen schon bekannt, zum Weinfest bringen sie noch zwei Freunde mit.

Am Samstag begeistern „Keys & Strings“ von 17 Uhr an mit handgemachter Musik, die von Herzen kommt. Ob dezent oder fetzig, der stilvolle Auftritt sorgt für entspannte und nirgendwo Atmosphäre. Von Jazz & Swing, französischem Chanson über Zigeunermusik bis hin zu lockeren Popsongs schaffen sie beste Unterhaltung. Ihr Repertoire reicht von Sintra bis Udo Lindenberg, von der Dreigroschenoper bis Brahms.

Am Sonntag lädt das „Acoustic-Swing-Duo“ um 11 Uhr zum musikalischen Sektfrühstück ein. Ob Swing, Dixieland oder Rock- und Pop-Oldies, die Musiker fühlen sich in mehreren Musikbereichen zu Hause und sorgen für beste Stimmung. Erweitert wird das Duo von 13 Uhr an durch Annette Korn mit ihrem Keyboard, bekannt als „Golden Grain“. Die routinierte Fellbacher Sängerin, die sich seit vielen Jahren „Live on Stage“ zuhause fühlt, präsentiert mit ihrer Gitarre ein umfangreiches Repertoire, das von den 70ern bis ins neue Jahrtausend reicht.



Das Waiblinger Weinfest bittet seine Gäste auf den lauschigen Zeller-Platz, umrahmt vom Nonnenkirchle und dem alten Karolinger-Schulhaus. Fotos: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

send reicht. Mit einer guten Mischung aus Rock- und Popsongs, Balladen und Oldies sorgen alle vier garantiert für gute Stimmung.

Die Öffnungszeiten

Freitag, 1. September, 17 Uhr bis 23 Uhr
(Offizielle Eröffnung um 19 Uhr)
Samstag, 2. September, 17 Uhr bis 23 Uhr
Sonntag, 3. September, 11 Uhr bis 20 Uhr
Waiblingen, Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (ehemals Karolinger-Schulhof), Bürgermühlweg. Der barrierefreie Zugang erfolgt über den Bürgermühlweg.
Die Postplatzgarage ist an Sonn- und Feiertagen von 8.30 Uhr an geöffnet.
Weitere Informationen: www.waiblingen.de.

Erfrischendes Waiblingen

Doch zurück zum heutigen Donnerstag: die Fellbacher Weingärtner sind von 17 Uhr bis 21 Uhr zu Gast bei „Waiblingen erfrischt“ auf dem Marktplatz. Durch strenge Mengenreduzierung und Pflege der Trauben wird die Grundlage für die ausgezeichnete Qualität der Weine gelegt. Internationale und nationale Bewertungen und Preise zeugen von diesen Erfolgen. „Handgemacht“ serviert dazu echt schwäbische Hausmannskost: Maultaschen mit Kartoffelsalat. Den musikalischen Part bestreiten „SaXrose & friends“ mit klassischen Jazzstandards, einfühlsamen Popballaden und chilliger Lounge-Musik.

Im September macht das Weingut Klopfer den Auftakt: am 7. serviert es Weine zur Musik von Tobias Escher und der Bewirtung von „Dominik's Flammkuchen“. Am 14. September ist das Weingut Beurer, Kernen, zu erwarten.

ten mit Musik von „Joyes“ und Bewirtung von Bachofer; am 21. September kommt das Weingut Idler, Weinstadt, mit Musik von „UMON feat. Jürgen Hörig“ sowie Bewirtung aus dem Hause „Mille Miglia Björn Bergmann. Zum Schluss ist das Weingut Zimmer, Kernen zu erleben, die Musik: Pop Collection; die Speisen von der Brennerei Sigle. – Die Aktion Weinent zu Gunsten der Bürgerstiftung Waiblingen geht weiter. Die teilnehmenden Wengter und Gastronomen unterstützen die Stiftung mit einer Spende; die Gäste sind eingeladen, diese Aktion zu unterstützen.



Die Württembergische Weinprinzessin Jasmin Knörzer, 1991 geboren, ist am Freitagabend zur Eröffnung in Waiblingen. Sie lebt in Schönlal-Oberkessach. Knörzer hat ein Studium im Hotel- & Restaurant-Management absolviert und ein Praxissemester in einer Weinhandlung in Karlsruhe gemacht. Ihre Hobbys: Wein genießen, Weinproben veranstalten, reisen, lesen, ins Kino gehen, Achterbahn fahren, Rad fahren, Volleyball. Ihr Lieblingswein: Riesling Spätlese trocken. Foto: Weinbauverband



Auch der Gaumen kommt nicht zu kurz.



Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.



Die Auswahl an Sekten und Weinen ist groß.



Auf dem Barfußpfad gehen kann jeder – ihn auch selbst anzulegen fordert ganz besonderes Engagement, wie es nur die Teilnehmer der Ferienfreizeit mitbringen.



Voll im Trend: die lässige Tasche im Rucksack-Stil können sich die Teilnehmer auf den Rücken packen – ganz individuell mit eigenen Motiven gestaltet. Fotos: Greiner

Zwei Ferienwochen voll Spaß: „Adventure Camp“ für „Große“ am Rand des Hegnacher Hartwalds

Von Fußbädern und anderen stromfreien Abenteuern

(gege) „Nun brauch' ich aber mein warmes Fußbad!“. Emily weiß, was gut für sie ist, schließlich soll sich der Wohlfühleffekt nach dem Gang über den aktivierenden Barfußpfad mit Feldern aus Kies, Mulch, Sand, Zapfen und Gras ein besonders genussvolles Ende nehmen. Leonie und Katarina sind gleich mit von der Partie und mit den Füßen in einem Eimer, gefüllt mit wohltemperiertem Wasser, verspricht der Vormittag seinem Höhepunkt entgegenzugehen. – Individueller Spaß und doch ganz in der Gruppe, dies ermöglicht das „Adventure Camp“ am Hegnacher Hartwald, das Ferienangebot der Stadt Waiblingen für Elf- bis 13-jährige, bei dem die Kinder und Jugendlichen Feriengenuss am Heimatort ohne Langeweile erleben können.

25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind es in der Woche von 7. August an gewesen, 22 Abenteuerlustige haben sich mit den Angeboten inmitten der Natur von 14. August an vergnügt. Und die „Natur“, so Camp-Betreuer Lukas Ilika von der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung, werde in diesen beiden Wochen groß geschrieben. Vor allem werde darauf geachtet, dass bei den Freizeitangeboten weitestgehend auf Strom oder elektrisch betriebene Geräte verzichtet werde. Zwar würden die Teilnehmer ohnehin gebeten, ohne Mobiltelefon auf das Gelände zu kommen, wer es dennoch dabei habe, könne es bis zum Abend sicher aufbewahren lassen. Schön sei, sagte der Leiter, dass sich daran alle wie selbstverständlich hielten. Überhaupt, so konnte er zu seiner großen Freude feststellen, erobere der Aufenthalt unter freiem Himmel die Abenteuerlust bei den Kindern zurück.

Regenwetter verdirbt den Spaß nicht

Regenwetter, wie es vorgekommen sei, habe ihnen die Laune nicht verderben können. Der Spaß an der Schnitzeljagd sei größer gewesen als das Bedürfnis, im Trockenen zu sitzen. Zu einem „Adventure“, also einem echten Abenteuer, gehöre eben auch das Wetter. Habe es mit der Witterung angepassten Bekleidung nicht am ersten Tag gepasst, so sei für den Folgetag rasch hinzugelern worden – wenn das Wetter überhaupt noch eine Rolle spielte. Für alle Fälle hätte es zwar ein festes Dach über den Köpfen gegeben, aber die Zelte im Zirkus-Look, die sich bunt am Spielplatz am Waldrand aufbauten, boten Unterkunft genug. Schließlich sind diese wichtige Anlaufstationen: sie sind Aufbewahrungsort für das Handgepäck und im großen Zelt gibt es morgens um 9 Uhr nach der Ankunft der Kinder Frühstück für alle. Zum Mittagessen gehen die Teilnehmer mit den insgesamt sechs Betreuern in die Vereinsgaststätte des SV Hegnach, wo Pizza, Pasta, Burger & Co. sowie täglich ein Salatangebot den Hunger stillen helfen.

Abenteuer für alle

Die Sportanlagen des Vereins stehen den Abenteuern ebenfalls zu Verfügung. Nach dem Mittagstisch ist eine Stunde Pause, zum Ausruhen, zum Sport, in jedem Fall für ganz individuelle Gestaltung. Auch die Angebote sind so konzipiert, dass für jeden „Geschmack“ etwas dabei ist und auch auf spontane Ideen der Mädchen und Buben wird eingegangen, so Ilika. Mit einhundert Prozent Zusage rechnet der Action-Camp erfahrene Betreuer jedenfalls beim „Action-Painting“,

wenn die mit Abtönfarbe gefüllten Luftballons mit viel Schwung auf eine Vorlage geworfen werden und mit Hilfe von großen Pinseln ein Gesamtkunstwerk entsteht. „Eine große Sauerrei“, bekennt der Experte, die aber jede Menge Spaß bringe. Beim Wikingerschach ist Geschicklichkeit im Wurf gefragt, jedenfalls gehört damit ein sehr angesagtes Feldspiel mit zum Angebot. Zöpfe flechten zwischendurch? Auch das ist möglich und fördert völlig neue Kompetenzen zutage bei den Teilnehmern mit kurzem Schopf.

Kreatives aus dem und am Waldrand

Kreatives in Batik kann auch am Waldrand hergestellt werden, Objekte aus Naturmaterialien, die zuvor selbst gesammelt werden müssen, sowieso. Dekoratives aus Salzform, Boote bauen, Baumarten erkennen und benennen oder den Nachmittagssnack in der Gruppe zubereiten – all das kann ein Abenteuer sein, wenn man sich nur darauf einlässt.

Action und andere Herausforderungen

Wer beispielsweise eine Gipsmaske gefertigt hat und diese an einem anderen Tag noch verzieren möchte, bekommt die Gelegenheit dazu – Flexibilität gehöre auch hier zum Geschäft,

betont der Betreuer. Für manchen „Action-Man“ eine Herausforderung: mit Stoffmalstiften eine Rucksack-Tasche zu bemalen; zuerst dezent das Motiv mit Bleistift vorzeichnen, dann alles in Farbe zum gewünschten Endprodukt ausarbeiten. Freilich, einige gut platzierte Striche direkt mit dem Farbstift aufbringen, um die modische Tasche rasch nutzen zu können, ist ebenfalls eine Variante. Ohnehin seien die Fertigkeiten der Kinder unterschiedlich ausgeprägt, worin der eine zielsicher werke, benötige ein anderer etwas Unterstützung. Gut sei es dann, wenn sich die Adventure Camp-Teilnehmer gegenseitig unterstützten und man voneinander lerne.

Während die Kinder und Jugendlichen dieser Altersgruppe auf diese Art einen Teil ihrer Ferien verbringen können, hält die Stadt Waiblingen die Stadtranderholung in Bittenfeld für die Kleineren von sechs Jahren an parat. „All inclusive“ könnte man auch bei den Ferienangeboten sagen, denn außer Spiel, Spaß, Aufsicht und einer guten Verpflegung sorgt der Transport mit dem Bus für eine sichere Wegstrecke. Auf seiner Tour holt er die Kinder nicht nur in allen Ortschaften ab, sondern fährt sie um 17 Uhr aus dem Camp auch wieder nach Hause.

Solche Vorzüge mögen vor allem die Eltern schätzen, für die Kinder zählt der Spaß. Lukas Ilika sieht den besten Beweis für ein gelungenes Angebot in der Wiederkehr der Kinder im Folgejahr oder wenn Geschwister „auf Empfehlung“ mitkommen. Wem es ganz gut gefallen hat und wer ins Erzieherfach einsteigt, kann im Waiblinger Adventure Camp auch sein Praktikum absolvieren – die aktuell einzige Möglichkeit, bei großer Begeisterung die Altershürde zu umgehen.

Neuer Imagefilm der Stadt

Gesucht: Sternchen!

Für den neuen Imagefilm der Stadt Waiblingen werden noch Kinder, Jugendliche, Familien, Pärchen und Senioren gesucht, die gern vor der Kamera stehen. Das Casting ist am Freitag, 1. September 2017, von 17 bis 18 Uhr im Atelier Busche, Dieselstraße 13 in Waiblingen. In Zusammenarbeit mit der SERU Film Produktion GmbH dreht die Stadt Waiblingen ihren neuen Imagefilm. Alle, die Lust haben, vor der Kamera zu stehen, sind am Freitag, 1. September, von 17 Uhr bis 18 Uhr zu einem kleinen Casting in das Atelier Busche, Dieselstraße 13, eingeladen. Der Dreh findet – je nach Wetterlage – am Samstag, 9. September, statt. In dem Imagefilm geht es vor allem um die Themen Radfahren, Wandern und Inlineskaten. Für das Casting können sich alle Interessenten bei Silvia Ortmann von der SERU Film Produktion GmbH per E-Mail an s.ortmann@seru-film.com oder telefonisch unter ☎ 07151 707007 anmelden. Kurzentschlossene können auch gern spontan bei dem Casting vorbei kommen. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

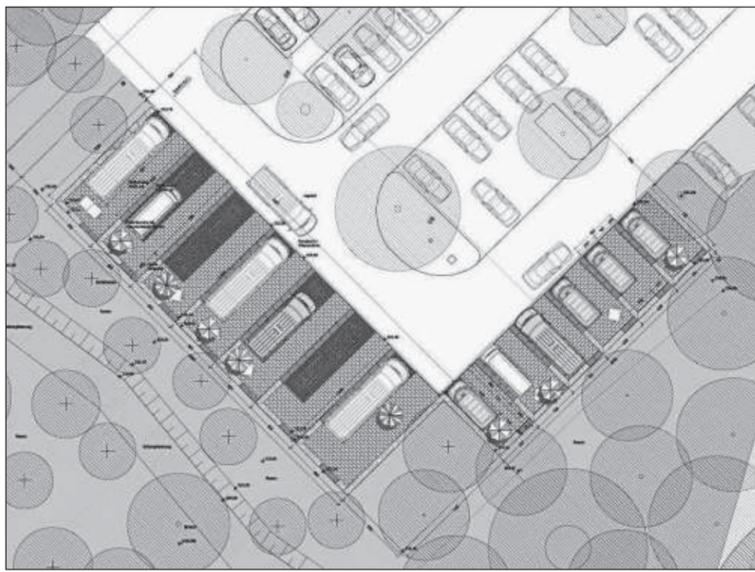


Wohnmobile in der Talau

Stellplätze werden neu gegliedert

Der Wohnmobilstellplatz beim Hallenbad in der Talau wird im Hinblick auf die Remstal Gartenschau 2019 umgestaltet. Die Bauarbeiten dafür beginnen am Montag, 4. September, und dauern voraussichtlich bis Ende November 2017. In dieser Zeit stehen Gästen in Waiblingen keine Plätze zur Verfügung.

Mit dem Umbau ist vorgesehen, die Stellplätze neu zu gliedern und mit moderner Infrastruktur zu versehen. Insgesamt werden sieben größere Plätze mit 4,50 Meter auf zwölf Meter angelegt und sechs kleinere mit 3,60 Meter auf acht Meter. Die Flächen werden mit Pflastersteinen und Rasenplatten befestigt; Hecken werden als Sichtschutz für die Stellplätze untereinander gepflanzt. Über mehrere Poller erfolgt die Versorgung mit Wasser und Strom. Abwasser kann wie bisher auch an einer zentralen Stelle entleert werden. Die Kosten liegen bei etwa 257 000 Euro. Auf Stellplätze in der Umgebung mit Versorgungseinrichtungen kann in Korb, Mansler Straße (Remstalhalle), und in Fellbach, Esslinger Straße (Schwabenlandhalle), ausgewichen werden.



Der Wohnmobilstellplatz beim Hallenbad wird neu gegliedert und mit moderner Infrastruktur ausgestattet. Der Platz steht deshalb von Montag, 4. September, bis Ende November 2017 nicht zur Verfügung. Plan: RMP-Landschaftsarchitekten.

An der Kreuzung Stuttgarter-/Ziegelei- und Ruhrstraße sowie L1193

Belag in den Sommerferien in drei Etappen saniert

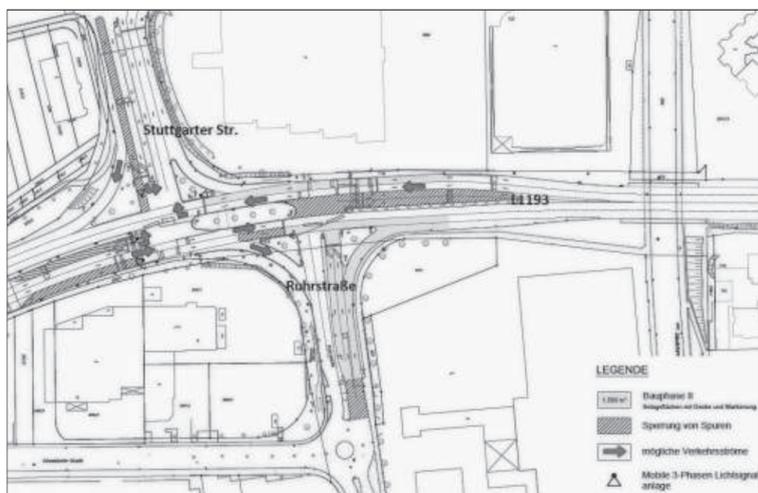
In den Sommerferien wird bis voraussichtlich Montag, 11. September 2017, der Kreuzungsbereich Stuttgarter-/Ziegelei- und Ruhrstraße sowie L1193 (Alte Bundesstraße) saniert.

Der Umfang der Straßenbauarbeiten beläuft sich auf etwa 5 200 Quadratmeter. Die Stuttgarter Straße und Ruhrstraße werden dabei bis zu 15 Zentimeter abgegrast und bekommen eine neue Trag- und Deckschicht. Die L1193 wird zum großen Teil bis zu 12 Zentimeter ab-

gegrast und erhält eine neue Binder- und Deckschicht. Im Bereich starker Spurrillen wird bis zu 22 Zentimeter Material abgegrast und zusätzlich eine neue Tragschicht aufgebracht.

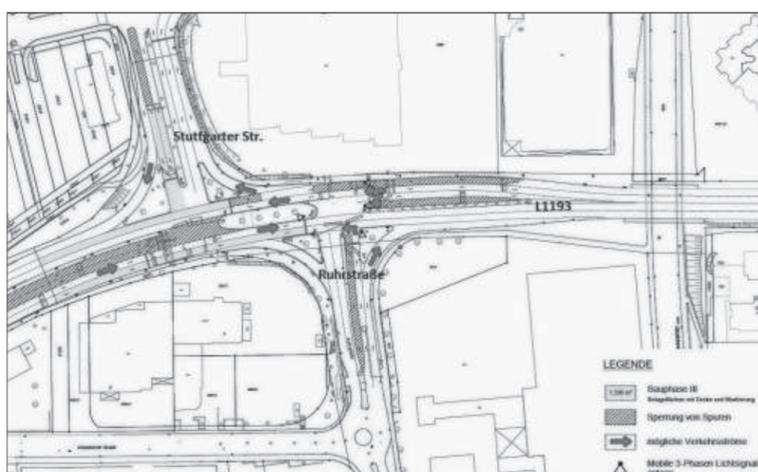
Mit den Arbeiten wurde die Firma Eurovia Teerbau GmbH beauftragt.

Die Arbeiten gliedern sich in drei Bauphasen, von denen die erste Phase schon beendet ist, und erfordern umfangreiche Teilsperren sowie Umleitungen, die im Vorfeld mit der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Waiblingen und der Polizei Waiblingen ausgearbeitet wurden. Mit erheblichen Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen.



Bauphase 2: noch bis 2. September

In der Bauphase 2 werden Teile der äußeren Fahrspuren der L 1193 und die Ruhrstraße saniert (hellgraue Flächen). Der Geradeausverkehr wird auf den bereits inneren sanierten Spuren der L1193 geführt. Der Teilknoten L1193/Stuttgarter Straße wird mit einer mobilen Lichtsignalanlage geregelt. Hier sind alle Ab- und Einbiegebeziehungen möglich (Pfeile). Der Teilknoten L1193/Ruhrstraße ist gesperrt (schraffierte Flächen). Die Umleitung erfolgt über die Gänssäcker- und Heerstraße.



Bauphase 3: von 4. September bis 11. September

In der Bauphase 3 werden die restlichen Flächen der äußeren Fahrspuren der L1193 und die Stuttgarter Straße saniert (hellgraue Flächen). Der Geradeausverkehr wird auf den bereits inneren sanierten Spuren der L1193 geführt. Der Teilknoten L1193/Ruhrstraße wird mit einer mobilen Lichtsignalanlage geregelt. Hier sind alle Ab- und Einbiegebeziehungen möglich (Pfeile). Der Teilknoten L1193/Stuttgarter Straße ist gesperrt (schraffierte Flächen). Die Umleitung erfolgt über die Gänssäcker- und Heerstraße. Der Abbiegeverkehr von Fellbach kommend Richtung Ruhrstraße wird über eine provisorische Rampe am Ortseingang ausgeleitet und über die Düsseldorf Straße geführt.

Städtische Turnhallen

In den Sommerferien nicht geöffnet

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien bis Sonntag, 10. September 2017, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. In der letzten Ferienwoche, die am Montag, 4. September, beginnt, besteht für die Vereine die Möglichkeit, den regelmäßigen Trainingsbetrieb aufzunehmen, allerdings erst nach Rücksprache mit den Hausmeistern.

Baustelle Karlstraße

Auf andere Wertstoff-Container ausweichen

Die Bauarbeiten in der Karlstraße am Standort der ehemaligen FBS haben begonnen, deshalb mussten Papier- und Altglas-Container entfernt werden. Die nächsten in der Umgebung erreichbaren Wertstoff-Container stehen am Waldmühlweg (nahe dem Kindergarten), in der Fronacker-/Ecke Blumenstraße sowie am Parkplatz gegenüber dem „Schwanen“.



Bauarbeiten an der OBI-Kreuzung

Busse werden umgeleitet

Noch bis Montag, 11. September 2017, Betriebsende, werden die Busse der Linie 207 im Bereich „Beim Wasserturm“ umgeleitet. Busse mit dem Ziel „Beim Wasserturm/OBI“ fahren von der Jesuistraße direkt zur Ersatzhaltestelle „Beim Wasserturm“ vor dem Küchenfachgeschäft. Die Haltestellen „Danziger Platz“ und „RemsPark“ in der Gänssäckerstraße in Richtung „Beim Wasserturm“ entfallen. Fahrten ab „Beim Wasserturm“ mit dem Ziel Korber Höhe beginnen an der Ersatzhaltestelle zum RemsPark. Auf der üblichen Route geht's zum Bahnhof, auf die Korber Höhe und in die Bajastraße. Alle Fahrten nach und von Fellbach verkehren auf der gewohnten Strecke.

In Waiblingen-Beinstein

Bauarbeiten in der Endersbacher Straße

In der Endersbacher Straße in Beinstein beginnen im Bereich zwischen Ortseingang und Avia-Tankstelle am Montag, 4. September 2017, Bauarbeiten. Der Straßenabschnitt wird während der gesamten Arbeiten halbseitig gesperrt und der Verkehr mit einer Ampel geregelt. Erst wird der Kanal auf einer Länge von 40 Metern erneuert. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich drei Wochen lang. Danach, etwa von Montag, 25. September, an folgen Straßenbelagsarbeiten, diese dauern drei Tage lang. Nach dem Abfräsen des Fahrbahnbelags werden die Schachtdeckungen und die Randsteine angepasst und im Anschluss die neue Straßendecke eingebaut.

Auf der Bundesstraße 29

Schutzplanken werden umgerüstet

Zwischen den Anschlussstellen Waiblingen-Beinstein und Remshalden-Geradstetten wird in absehbarer Zeit die linke Fahrspur jeweils auf einem Kilometer Länge für eine mobile Baustelle gesperrt – beide Fahrtrichtungen sind betroffen. Für die geplante Maßnahme sind bis Freitag, 1. September 2017, und von Montag, 4., bis Freitag, 8. September, Vorarbeiten in Form von Vermessungs- und Rodungsarbeiten notwendig. In dieser Zeit wird die linke Fahrspur für die bewegliche Baustelle zeitweise für den Verkehr gesperrt sein. Die Sperrlänge beträgt jeweils maximal einen Kilometer. In Fahrtrichtung Stuttgart wird in der Zeit von 8.30 Uhr bis 17 Uhr gearbeitet, in Fahrtrichtung Schorndorf etwa von 8.30 Uhr bis 16 Uhr.

Der Bund hat mit einem Programm zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Bundesstraßen die Landratsämter unter anderem mit einer Optimierung der Schutzeinrichtungen auf den Mittelstreifen von zweispurigen Bundesstraßen beauftragt. Dadurch soll die Sicherheit etwa bei schweren Unfällen mit Lastwagen erhöht werden. Dies soll durch den Einbau von Stahlsystemen mit einer sehr hohen Aufhaltestufe oder Betonsystemen erreicht werden. Die Umrüstung aller betroffenen Bundesstraßenabschnitte soll bis 2020 beendet sein.

Als ersten Abschnitt im Rems-Murr-Kreis lässt das Straßenbauamt des Landratsamts nun die Schutzplanken im Mittelstreifen der B29 zwischen der Anschlussstelle Waiblingen-Beinstein und der Anschlussstelle Remshalden-Geradstetten umrüsten.

Interkulturelle Wochen 2017 von September bis November

In die Welt der Kulturen eintauchen

„Vielfalt verbindet“ ist das Motto der Interkulturellen Wochen 2017. Das bunte Angebot an Aktionen und Veranstaltungen spiegelt nicht nur die Vielfalt in Waiblingen wider, sondern steht auch für Kreativität und Engagement der Kooperationspartner. „Waiblingen ist eine lebendige Stadt, die Menschen aus mehr als 100 Nationen eine Heimat bietet und friedlich vereint.“

„Dieses Zusammenleben in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung ist in diesen bewegten Zeiten nicht selbstverständlich“, betonen Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Erste Vorsitzende des Integrationsrats, Dimitrios Giannadakis, in ihrem Grußwort. Der Stadt Waiblingen war und sei es ein Anliegen, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Orientierung vor Ort erfolgreich zu gestalten und voranzubringen. Dies sei in der Vergangenheit gut gelungen und „wird uns gemeinsam sicherlich auch in Zukunft gelingen“. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, die interkulturelle Vielfalt vor allem von September bis November in Waiblingen mit allen Sinnen zu erleben.

Den Auftakt des Veranstaltungsreignis der Interkulturellen Wochen, die sich inzwischen deutschlandweit zu einer vielbeachteten Plattform für Begegnung, Austausch und Verständigung entwickelt haben, macht das Bocciaturnier am Samstag, 16. September: von 11 Uhr bis 13 Uhr spielen die Mannschaften aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, des Gemeinderats, der Kirchengemeinden und des Integrationsrats auf der aufgefrischten Anlage in der Nähe der Rundsporthalle um den Sieg. Das Turnier, das Tradition in Waiblingen hat, weist in diesem Jahr eine Besonderheit auf: die Boccia-Abteilung im Kroatischen Kultur- und Sportverein Zrinski feiert 2017 ihr 25-Jahr-Jubiläum. Zum Abschluss des Turniers werden kroatische Spezialitäten gereicht. Zuschauer willkommen. Veranstalter: Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski.

Internationales Fest der Begegnung

Den Höhepunkt der Interkulturellen Wochen bildet das Internationale Fest der Begegnung am Sonntag, 24. September, das Oberbürgermeister Hesky um 12 Uhr auf dem Marktplatz eröffnet. Die Kulturvereine und Organisationen bieten außer internationalen Spezialitäten ein abwechslungsreiches Kulturprogramm an; für die Kinder gibt verschiedene Spielangebote. Veranstalter sind der Integrationsrat und die Kommunale Integrationsförderung.

Noch bis Ende November reichen die Veranstaltungen, die das Zusammenleben der Kulturen beleuchten. Die handliche Übersicht, in der alle Termine aufgeführt sind, liegt öffentlich aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.



Stadtwerke Waiblingen

Hallenbad geschlossen

Das Hallenbad Waiblingen ist über die Sommerferien bis Sonntag, 10. September 2017, geschlossen. In dieser Zeit nehmen die Stadtwerke jährliche Revisionsarbeiten an den technischen Anlagen vor. Von 11. September an ist das Bad wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Hallenbad-Gaststätte „La Piscina“ ist bis 1. September 2017 ebenso zu. – Schwimmfreunden wird das Freibad Waiblingen oder das Bittenfelder Waldfreibad empfohlen: beide sind bis 15. September von 7.30 Uhr bis 21 Uhr und von 1. bis 15. September von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.



100 000ste Besucherin mit Blumen begrüßt

Die angenehme Wassertemperatur und die Öffnungszeiten in den Morgenstunden schätzt Christel Weller aus Waiblingen, die regelmäßig das Freibad in der Schorndorfer Straße besucht, besonders. Damit hatte der Badegast am Freitag, 25. August 2017, jedoch nicht gerechnet: der stellvertretende Bäderleiter Lars Thies überraschte die 100 000ste Besucherin in der diesjährigen Badesaison mit einem Gutschein für eine Freibad-Saisonkarte und einem Blumenstrauß. Noch bis 15. September ist das Bad in der Schorndorfer Straße täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr offen. Foto: Stadtwerke



Spatenstich in den Blütenäckern: „Starke Entwicklung eines Stadtteils“

Beim Spatenstich zum dritten und letzten Bauabschnitt fürs Wohngebiet Blütenäcker am Samstag, 19. August 2017, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe (auf dem Bild ganz rechts) vom Bauträger Brutschin Wohnbau (ganz links auf dem Bild: Geschäftsführer Bernd Brutschin) einen Scheck in Höhe von 3 000 Euro erhalten. Geplant ist, einen Teilbetrag für die neue Ausstattung des Spielplatzes einzusetzen, der Rest soll der Rinnenäckerschule zur Verfügung gestellt werden. Priebe wies im Zusammenhang mit dem wachsenden Wohngebiet, in dem in drei Bauabschnitten insgesamt 63 Eigentums-

wohnungen – zum Teil seniorengerecht und barrierefrei – entstehen, auf die „starke Entwicklung“ des Stadtteils Waiblingen-Süd hin. Sie erwähnte den beendeten Umbau der Rinnenäckerschule zur Ganztagschule mit Mensa, das längst bewohnte Seniorenzentrum Haus Miriam und den inzwischen vor fünf Jahren in Betrieb genommenen Rötspark mit vier Hektar Grünfläche, aber auch, dass noch eine viergruppige Kindertagesstätte komme und eine Turnhalle für die Rinnenäckerschule. Erste Wohnungen können im September bezogen werden; einzelne sind noch zu haben. Foto: privat

Sitzterrassen beim Bürgerzentrum fast fertig – Viel Grün folgt noch

Rems liegt Spaziergängern zu Füßen

(dav) In sanftem Bogen schwingen sich die neuen Remsterrassen gegenüber dem Bürgerzentrum Waiblingen zum Streichwehr in Richtung Hahnische Mühle hinüber. Davor: zwei steinige Inselchen, von denen die eine nach wenigen Schritten durch eine Furt erobert werden darf; die andere bleibt Vögeln und anderem Getier als Lande- und Ruheplatz vorbehalten. Den Fluss in den Alltag der Menschen hereinholen – das scheint gelungen. Das Projekt, das in den großen Rahmen „Remstal Gartenschau 2019“ zu stellen ist, lässt die Rems jetzt buchstäblich zu Füßen der Spaziergänger liegen.

Wer auch immer zwischen Innenstadt und „Außenstadt“ in den vergangenen Wochen hin- und herspazierte oder auch eilen musste, der machte doch zumindest für einen Moment Halt auf dem Brückenbogen vor dem Bürgerzentrum, um einen Blick auf die Baustelle am Ufer zu werfen. Seit Anfang Juli wurde dort fleißig gebaggert, das Ufer ganz neu gestaltet und 40 Meter lange Sitzstufen aus Beton angelegt. Zuvor wurden mit riesigen Felsbrocken aus schwäbischem Muschelkalk von einem Urbacher Steinbruch sowie aus Remskies zwei kleine Inseln geschaffen (wir berichteten am 13. Juli). Kaum waren die angelegt, ließen sich – ganz „ordnungsgemäß“ auf der Vogelinsel – sogar schon Enten nieder, ohne sich vom Baulärm stören zu lassen.

Blickt man von der Brücke jetzt auf die Terrassenanlage hinüber, erkennt man zwischen der unteren und der oberen Sitzstufe einen roten Belag: er dient dem künftigen Gras als Wachsubstrat. Ist es gesprossen und gewachsen, werden sich nackte Füße sicherlich einmal freuen. Oberhalb der Terrassen ist jede Menge Aue-Humus aufgeschüttet worden, den die Landschaftsgärtner dort einbrachten. Dieser Tage wurde noch viel geharkt, Buschwerk geordnet und vor allem reichlich Grassamen ausgebracht. Die gesamte, leicht zum Wasser hin abfallende Fläche soll nämlich bis Anfang/Mitte Oktober in sanftem Wiesengrün aufleuchten.

Binsen, Schilf und allerlei Wasserstauden

seien am Ufer sowie als „Starterpaket“ auf den Inseln angepflanzt, betont Werner Boßler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe im Baudezernat. Die Natur soll auf dieser Grundlage dann zunächst selbst „weiterarbeiten“ und das schöne Stück Erde auf ihre Manier gestalten. Dennoch wollen die Gärtner die Terrassen am Rand der Großen Erleninsel nicht etwa verwildern lassen, sondern immer wieder ein Auge darauf haben und ein wenig nachbessern – Kulturlandschaft eben.

Was die Inselchen angeht, so darf sich auf ihnen durchaus eine kleine Wildnis entwickeln, vor allem auf der „Vogelinsel“, die, in Blickrichtung Bürgerzentrum, links liegt. Graureiher und Kormorane haben schon einmal vorbeigeschaut und ihren neuen Landeplatz inspiziert, auch die Enten ließen sich durch die Bauarbeiter und Gärtner keineswegs stören, berichtet Matthias Jux, Oberbauleiter bei Link Garten- und Landschaftsbau.

Sobald einmal ein Hochwasser über sie gegangen ist, werden beide Steinhügel im Fluss etwas anders aussehen, ist Boßler überzeugt: dann wird sich Flusssand absetzen und den Inseln ein „natürlicheres“ Aussehen verleihen. Kein Kiesel bleibt durch die Strömung exakt an der gleichen Stelle liegen, ein immerwährender Wandel wird sich dort vollziehen, der genusslich von den Remsterrassen aus immer aufs Neue begutachtet werden kann. Und wer genau hinschaut, kann schon die Aberhunderte von Jungfischen erkennen, die sich im Flachwasser bei den Steinen tummeln. Sie stammten aus der Jungbrut vom Juni, erläutert der Fachmann für Flora und Fauna.

Die Sitzterrassen seien ganz leicht in Richtung Michaelskirche „hinuntergezogen“ worden, erklärt Werner Boßler. Buschwerk wurde beseitigt, so dass sogar ein Blick auf den Pavillon auf der Kleinen Erleninsel erhascht werden kann. Jetzt wird der Bauzaun, der den Weg über die Große Erleninsel zwischen Hahnischer Mühle und Bürgerzentrums-Brücke blockieren musste, damit die Baufahrzeuge keine Fußgänger beeinträchtigen, verschoben, und zwar in Richtung des künftigen Wiesenstreifens vor der Remsterrasse. Das Gras soll in Ruhe anwachsen können, betont Bauleiter Peter Knerr von der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe. Aber eins ist jetzt schon sicher: die Aussicht auf die Rems wird auch im Herbst schön sein.



Blick von den Remsterrassen zum Bürgerzentrum ...



... und von der Brücke dort zu den Remsterrassen.

Fotos: David



Mit wenigen Schritten zur ersten Insel hinüber – und gleich links ...



... haben sich schon jede Menge Jungfische angesiedelt.

Am Sonntag, 10. September, auch in Waiblingen

„Tag des offenen Denkmals“ gleich an zwei Orten



„Macht und Pracht“ heißt das bundesweite Motto des „Tags des offenen Denkmals“ am Sonntag, 10. September 2017. Architektur und Kunst drücken seit jeher den Wunsch ihrer Erbauer, Erschaffer und Auftraggeber aus, Schönheit, Wohlstand, weltliche und religiöse Machtansprüche abzubilden.

Dies geschieht durch Form- und Materialwahl, den Einsatz von Technik und Technologien, die Art der künstlerischen Ausgestaltung mit Farben, Motiven und Ornamentik, den gewählten Bauplatz und die Qualität der eingebundenen Baumeister, Architekten, Künstler und Handwerker. Vieles davon nehmen wir als vollkommen selbstverständlich wahr, einfach weil wir unser baukulturelles Erbe als gegeben annehmen. Der „Tag des offenen Denkmals 2017“ will dazu anregen, sich mit den vielfältigen Ausdruckformen von „Macht und Pracht“ in allen relevanten Bereichen von Architektur- und Kunstgeschichte bewusster auseinanderzusetzen.

Jedes Denkmal erzählt uns viel über die sozialen und kulturellen Verhältnisse der Zeit seiner Entstehung und Nutzung. Doch sind wir tatsächlich heute noch in der Lage, die Denkmäler als Geschichtszeugnisse und Informationsquellen im Sinne ihrer Bauzeit richtig zu deuten? Schwer zu sagen, denn bei dem

Motto „Macht und Pracht“ soll es nicht allein um ein vordergründiges Zeigen von „Reich und Groß“ gehen.

In Waiblingen wurden zum Thema „Macht und Pracht“ zwei Denkmäler ausgewählt: zum einen die Evangelische Martinskirche in Waiblingen-Neustadt, zum anderen die Siechenhauskapelle in der Kernstadt als deren genaues Gegenteil: dort herrschten eher Elend und Tod vor.

Die Martinskirche

Steckbrief: Pfarrkirche im Unterdorf 18, Chor-turmkirche des 13. bis 14. Jahrhunderts mit Seccomalereien mit bedeutendem Marienzyklus von 1380 im Chor, Passionsdarstellungen von 1420 im Schiff. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. www.neustadt-evangelisch.de/martinskirche und www.meinhorn.de. Öffnungszeiten am 10. September von 11 Uhr bis 17 Uhr (sonst zu Gottesdiensten geöffnet); Führung um 15 Uhr mit Pfarrer Joachim Bauer.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat für die Konservierung und Restaurierung der Wandmalereien im August 2017 44 130 Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel stammen aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto-GmbH des Landes. Mehr als 90 000 Bau- und Kulturdenkmäler stünden für die reiche Geschichte des Landes, die auch für künftige Generationen erlebbar sein sollen, erklärt Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

Die Siechenhauskapelle

Steckbrief: Eine Württemberger Rarität, denn die Siechenhauskapelle in der Beinsteiner Stra-

ße 41 ist, neben einem Pendant in Geislingen an der Steige, die einzige, noch ganz erhaltene Kapelle für Leprakranke von 1473. Markant ist ihr offener, hölzerner Glockenstuhl und zwei jüngst entdeckte Hagioskope. Ein Ort für Ausgeganzte, gleichsam ein Gegen-Ort zu Macht und Pracht. www.heimatverein-waiblingen.de. Öffnungszeiten am 10. September von 11 Uhr bis 17.30 Uhr (sonst nur zu Führungen offen); Führungen um 11, 14 und 16 Uhr mit Reinhold Kießling vom Heimatverein.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 20. September Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 27. September Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 11. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 18. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 25. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 5. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Samstag, 16. September, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.kbittenfeld@gmail.de. Am Montag, 25. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullerferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 31. August: Ilse und Kurt Bernlöhr zur Diamantenen Hochzeit. Gisela und Jürgen Mertens zur Goldenen Hochzeit. Anita und Siegfried Betsch in Neustadt zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 2. September: Beate und Karl Schappert zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 3. September: Vasiliki Nianiou zum 85. Geburtstag. Nina Wangler in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 4. September: Hermann Tucker-mann in Neustadt zum 95. Geburtstag. Jean Zambounis zum 90. Geburtstag. Horst Diebold zum 80. Geburtstag. Rolf Müller zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 5. September: Günter Weiler zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 6. September: Annemarie Lorinser zum 80. Geburtstag.

*

Frank Bender, Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation, begeht am Freitag, 1. September, sein Dienstjubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst.

Naturschutz im Unteren Remstal

Schönes Flusstal

Das Untere Remstal gehört zu den schönsten Flusstälern im mittleren Neckarraum. Es zieht sich von Waiblingen bis nach Neckarrems. In der Broschüre „Naturschutzgebiet Unteres Remstal“ wird darüber informiert, was prägend für diese geschützte Auenlandschaft ist, welche Vogelarten und andere Tier- und Pflanzenarten vorkommen. Es enthält Tipps für Besucher und weist auf die „Spielregeln“ im Naturschutzgebiet hin. Das Untere Remstal ist Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“. Das Heftchen mit zahlreichen Informationen dazu ist im Rathaus und bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-3260, E-Mail an umwelt@waiblingen.de, erhältlich. Außerdem steht es im Internet unter www.waiblingen.de als PDF zur Verfügung.

Anmelden zum Waldausflug!

Auf die Buocher Höhe

Für Senioren steht zum Ende des Sommers der Waldausflug zum Forstbetriebshof auf der Buocher Höhe auf dem Programm, zu dem die Stadt gemeinsam mit dem Stadt seniorenrat einlädt. Musik, Vesper und ein „Ratströpfle“ erwarten die Gäste am Dienstag, 5. September 2017; Karten zum Preis von 9 € sind bis 1. September erhältlich: in der Foren Nord und Mitte, in der Engel-Apotheke am Danziger Platz sowie in den Ortschaftsrathäusern. Hin- und Rückfahrt erfolgen mit dem Bus; Infos auf der Teilnahmekarte vermerkt.

Unendlich viele Perspektiven

REMSTAL GARTENSCHAU 2019

10.5. – 20.10.2019

UNENDLICH ERLEBEN.

80 KM. 164 TAGE.

REMSTAL.DE

GROSSER FOTOWETTBEWERB

WIR SUCHEN DIE SCHÖNSTEN FOTOS VOM REMSTAL

Durch die Linse aufs schöne Remstal klicken

„Zeig“ uns das Remstal von seiner schönsten Seite“. Unter diesem Titel schreiben die Organisatoren der Remstal Gartenschau 2019 einen Fotowettbewerb aus, denn sie sind überzeugt, dass das Remstal mit einer vielfältigen Kulturlandschaft, einem ganz besonderen Licht und zahlreichen Freizeitmöglichkeiten überrascht. In vier Kategorien können die digitalen Schönheiten des Remstals über die Webseite www.remstal.de/fotowettbewerb hochgeladen werden: „Die Rems im Blick“, „Hügel, Wälder, Reben des Remstals“, „Menschen in Aktion“, „Städte, Sehenswürdigkeiten und Kultur“.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2017. Bei einer Vorauswahl der eingereichten Fotos werden die jeweils fünf schönsten Fotos in jeder Kategorie ausgesucht. Über diese kann im November auf der Facebook-Seite www.facebook.com/remstalgartenschau2019 abgestimmt und die Gewinner in den Kategorien eins bis vier ermittelt werden. Es lohnt sich mitzumachen: die vier Gewinner erhalten jeweils einen Preis im Wert von 100 Euro. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter www.remstal.de/fotowettbewerb zu finden.



Energietag Waiblingen

beim Eisentaltag, rund um die Gewerbestraße 11
Sonntag, 10. September 2017, 11.00 bis 17.00 Uhr

Themenschwerpunkte:

Beratung, Förderprogramme, Heizungstausch und EWärmeG, PV-Anlagen, nachhaltige Mobilität, Müllvermeidung

Die Energiewende ist ein Zukunftsprojekt von allen für alle. Deshalb: Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

Informationen: Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Tel. 07151 975 173-0
www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender



Energiewendetage
www.energiewendetage-bw.de



Der Umwelt zuliebe

Welche Möglichkeiten es gibt, Energie einzusparen, darüber informiert am Sonntag, 10. September 2017, von 11 Uhr bis 17 Uhr die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen beim Energietag im Gewerbegebiet Eisental an Anlass des Eisentaltags. Aber auch Themen wie energetische Sanierung, Heizungstausch, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Fördermit-

tel, Elektromobilität oder nachhaltige Mobilität stehen auf dem Programm, denn die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 ist ebenfalls vertreten, ebenso wie der Initiativkreis Saubere Stadt, das Repair Café der Familienbildungsstätte, Stadtmobil sowie die Innung Sanitär, Heizung, Klima. Die Besucher erhalten Informationen aus erster Hand.



Mülltonnen auf privatem Grund abstellen

Mülltonnen dürfen nicht dauerhaft auf der Straße stehen. Gelegentlich werden an die Stadtverwaltung Beschwerden herangetragen, dass in der Altstadt Mülltonnen im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden und so das Bild einer attraktiven Stadt beeinträchtigen. Grundsätzlich handelt es sich beim Hinausstellen der Mülltonnen um eine Sondernutzung von öffentlichem Verkehrsraum und ist ohne besondere Erlaubnis nur am Abfuhrtag gestattet. Sobald die Tonnen geleert wurden, sind diese wieder auf dem privaten Grund und Boden abzustellen, wie unser Bild zeigt. Diese Regelung gilt selbstverständlich für die gesamte Stadt mit allen Ortschaften. Sollten Mülltonnen ständig im öffentlichen Verkehrsraum stehen, müssen die Besitzer künftig damit rechnen, dass diese mit einer Aufforderung zum Entfernen versehen werden. Wenn die Mülltonnen nicht oder nicht alle auf dem eigenen Grundstück abgestellt werden können, sollte mit dem Fachbereich Bürgerdienste unter ☎ 07151 5001-2528 Kontakt aufgenommen werden, damit nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden kann.

Hier gibt's die Vierer-Tickets Günstig und bequem mit dem ÖPNV unterwegs

Das von der Stadt bezuschusste Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das gesamte Stadtgebiet erhalten Erwachsene zum günstigen Preis von 6,30 Euro statt 9,10 Euro in folgenden Vorverkaufsstellen:

- Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.
- Ortschaftsverwaltungen**
- Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
- Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
- Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.
- „14-Uhr-Junior-Ticket“: 10 Euro Zuschuss im Monat**

Auch Kindern gewährt die Stadt einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket“: der Zuschuss in Höhe von zehn Euro für ein regulär erworbenes Monatsticket wird rückwirkend auf die abgelaufene Wertmarke bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausgezahlt. Für ein Halbjahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 50 Euro ausbezahlt. Für ein Jahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 100 Euro erstattet. Das „14-Uhr-Junior-Monatsticket“ wird an Personen unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebsschluss einschließlich Nachts. In den Schulferien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Wertmarken in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebseigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement. Auskunft: Frank Röpke, Fachbereich Stadtplanung, Abteilung, Planung und Sanierung, ☎ 07151 5001-3125, E-Mail: frank.roepke@waiblingen.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Donnerstag, 7. September 2017, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Umgestaltung des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes – Böschungssicherungsarbeiten – Vergabebeschluss
 3. Kulturhaus Schwanen – Brandschutzmaßnahmen – Planungs- und Baubeschluss
 4. Betonsanierung am Laubengang und Erneuerung von Treppenaufgängen am Wohngebäude Badstraße 38
 5. Verschiedenes
 6. Anfragen

Am Donnerstag, 7. September 2017, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingeneine Sitzung des Gemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Umgestaltung des Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes – Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2017 – Beschluss
 4. Erschließung Berg/Bürg II – Kanalbauarbeiten – Vergabebeschluss
 5. Erschließung Wohngebiet Berg/Bürg II – Tief- und Straßenbauarbeiten – Vergabebeschluss
 6. Gemeindehalle Bittenfeld – Neubau einer Einfeldhalle und Sanierung – Vergaben
 7. Kunstrassenplatz TSV Neustadt – Sanierung des Kunstrassenplatzes – Vergabebeschluss
 8. Verschiedenes
 9. Anfragen

Widerspruch gegen das Übermitteln von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen.

Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft beinhaltet Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie sofern die Person verstorben ist diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Waiblingen, im August 2017
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Anmeldung zur Berufsschule

Alle Jugendliche unter 18 Jahren sind im Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schulen (Werkreal- und Realschule sowie Gymnasium und Sonderschulen) berufsschulpflichtig, sofern sie nicht eine weiterführende Schule besuchen. Die Berufsschulpflicht kann an einer gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen oder landwirtschaftlichen Berufsschule erfüllt werden.

Alle Entlassschüler aus Waiblingen werden deshalb aufgefordert, sich zur Schüleraufnahme am Dienstag, 12. September 2017, um 14 Uhr an der entsprechenden Schule einzufinden. Mitzubringen sind das Schulentlasszeugnis und Schreibzeug.

Auszubildende von gewerblich-technischen Berufen melden sich an den Gewerblichen Schulen, Auszubildende von kaufmännischen Berufen an den Kaufmännischen Schulen.

Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag und arbeitslose Jugendliche unter 18 Jahren sind ebenfalls berufsschulpflichtig und melden sich je nach beruflichem Interesse an den Gewerblichen oder Hauswirtschaftlichen Schulen.

Später neu eintretende Auszubildende, Anlernlinge, Praktikanten und Jungarbeiter müssen von den Ausbildern bzw. Arbeitgebern innerhalb vier Tagen an der oben genannten Schule gemeldet werden.

Weitere Informationen

- Gewerbliche Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-300.
 - Kaufmännische Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-100.
 - Maria-Merian-Schule Waiblingen (Hauswirtschaftliche Schule), Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-200.
- Waiblingen, 31. August 2017
Berufliche Schulen des Rems-Murr-Kreises

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum 1. Oktober 2017 eine Stelle als

Gärtner/-in

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Grünpflege- und Pflanzarbeiten auf allen öffentlichen Flächen innerhalb des Stadtgebietes und den Einsatz beim Winterdienst.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem gärtnerischen Beruf, Erfahrungen im Grünpflegebereich, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse C1 bzw. C1E.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☎ 07151 5001-9010, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-2142, gern zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis 30. September 2017 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Schulen, sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Hilfskräfte m/w

für die Hausaufgabenbetreuung, die aktive Freizeitgestaltung am Nachmittag sowie die Mithilfe bei der Mittagessenversorgung von Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Waiblinger Grundschulen. Sie arbeiten dort im Team der kommunalen Ganztagsbetreuung und erhalten pädagogische Begleitung sowie weitere Qualifizierung.

Die Anstellung ist zunächst befristet für das Schuljahr 2017/2018 und erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten sind in der Regel zwischen 12 Uhr und 14 Uhr und teilweise am Nachmittag. Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Frau Palm (Abteilung Schulen), ☎ 07151 5001-2755, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-2142, gern zur Verfügung.

Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 16. September 2017 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Einwurfzeiten der Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpaier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Das dient dem Lärmschutz. Waiblingen, im August 2017
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mitarbeiter/-in

der Betriebsgruppe

Stadtreinigung

als Krankheitsvertretung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Straßenreinigung, den Einsatz beim Winterdienst sowie Auf- und Abbauarbeiten bei Veranstaltungen. Bei Bedarf ist die Vertretung des Vorarbeiters und der Kehrmaschinenfahrer wahrzunehmen.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf und den Besitz der Führerscheinklasse C1 bzw. C1E.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 4 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☎ 07151 5001-9010, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-2142, gern zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis 30. September 2017 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Tauben nicht füttern

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiordnung mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern. Waiblingen, im August 2017
Abteilung Ordnungswesen

Flurbereinigung Kernen im Remstal-Stetten – Kammerforstheide

Schlussfeststellung vom 4. August 2017
Az.: 34-3648-B12-01
Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Flurbereinigungsbehörde – erklärt das Flurbereinigungsverfahren Kernen i.R.-Stetten (Kammerforstheide) für abgeschlossen. Hierzu wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und dem Nachtrag 1 bewirkt ist
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen
- die Kasse der Teilnehmergeinschaft aufgelöst ist
- die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft abgeschlossen sind

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Flurbereinigungsverfahren beendet. Gleichzeitig erlischt auch die Teilnehmergeinschaft.

Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546). Dieser Beschluss kann auch im Internet unter www.lgl-bw.de/3648 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten und der Vorstand der Teilnehmergeinschaft innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe – schriftlich oder zur Niederschrift – Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Postfach 14 13, 71328 Waiblingen, einlegen. Auch wenn der Widerspruch schriftlich erhoben wird, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Waiblingen, 4. August 2017
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Vermessung und Flurneuordnung
Fachbereich Flurneuordnung
gez. Holzwarth, VD

Im Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen ist zum 1. Januar 2018 die Stelle des

stellv. Betriebsleiters (m/w) in der Kläranlage Waiblingen

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- Betrieb und Unterhaltung der Abwasserreinigungsanlagen
- Aufbereitung und Entsorgung von Klärschlamm
- Steuerung und Überwachung von Prozessabläufen mittels Prozessleitsystem
- Inspektion, Wartung, Installation und Reparatur der maschinentechnischen Ausrüstung (z. B. Pumpen, Gebläse) sowie sonstigen technischen Ausstattungen
- Betreuung der zugehörigen Außenstationen (z. B. Pumpwerke, Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken)
- Übernahme von Bereitschaftsdienst
- Sicherstellen der Bereitstellung von Betriebsmitteln
- Personalführung

Sie arbeiten in einem Team mit acht Kolleginnen und Kollegen. Die Regelarbeitszeiten sind montags bis donnerstags von 7 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 7 Uhr bis 12 Uhr.

Voraussetzungen sind

- eine Ausbildung in einem Elektroberuf (Meisterbrief) oder ein Abschluss als staatlich geprüfter Abwassermeister oder mehrjährige Berufserfahrung als Fachkraft für Abwassertechnik
- die Bereitschaft, an Fortbildungen teilzunehmen
- EDV-Kenntnisse
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Besitz eines gültigen Führerscheins der Klassen B und BE. Der Besitz der Führerscheine C1 und C1E wäre vorteilhaft.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD. Es besteht Aufstiegsmöglichkeit.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung oder E-Mail bis zum 30. September 2017 an die Stadt Waiblingen, Abteilung Personal. Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Ulrich (Betriebsleiter) unter ☎ 07151 5001-3612; Herr Thinius (Technischer Leiter des Eigenbetriebs) unter ☎ 5001-3600 oder Frau Golombek (Personalabteilung) unter ☎ 5001-2141 zur Verfügung.

Flurbereinigung Kernen im Remstal-Stetten – Mönchberg

Schlussfeststellung vom 16. August 2017
Az.: 34-2240-B12-01
Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Flurbereinigungsbehörde – erklärt das Flurbereinigungsverfahren Kernen i.R.-Stetten (Mönchberg) für abgeschlossen. Hierzu wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und den Nachträgen 1-3 bewirkt ist
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen
- die Kasse der Teilnehmergeinschaft aufgelöst ist
- die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft abgeschlossen sind

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Flurbereinigungsverfahren beendet. Gleichzeitig erlischt auch die Teilnehmergeinschaft.

Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546). Dieser Beschluss kann auch im Internet unter www.lgl-bw.de/2240 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten und der Vorstand der Teilnehmergeinschaft innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe – schriftlich oder zur Niederschrift – Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Postfach 14 13, 71328 Waiblingen, einlegen. Auch wenn der Widerspruch schriftlich erhoben wird, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Waiblingen, 16. August 2017
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Vermessung und Flurneuordnung
Fachbereich Flurneuordnung
gez. Holzwarth, VD

Der neue Spielplan für die Saison 2017/18 ist erschienen

Kultur international – bald wieder ganz daheim

Die Waiblinger Spielsaison 2017/18 des Bürgerzentrums verspricht kulturelle Erlebnisse auf internationalem Niveau. Der neue Spielplan dazu ist erschienen; derzeit können schon die Fest-Abonnements erworben werden, der Verkauf der Wahl-Abonnements beginnt am 4. September. – Mit der Präsentation des neuen Programms verbunden ist auch die Bitte an die Zuschauer, den Veranstaltungen in die Ausweichspielstätten zu folgen, denn der Ghibellinensaal wird für den Kulturgenuss erst wieder im Januar zur Verfügung stehen.

Durch den Brand im Bürgerzentrum im Frühjahr 2017 erscheint das neue Konzert- und Theaterprogramm der Stadt Waiblingen zu einer besonderen Spielzeit 2017/2018, denn zu den Konzert- und Theaterveranstaltungen wird bis Ende 2017 noch in Ausweichspielstätten eingeladen. In diesem Zusammenhang danken die Veranstalter den benachbarten und befreundeten Veranstaltungshäusern für ihre Gastfreundschaft, den Künstlerinnen und Künstlern für ihre Flexibilität und ganz besonders der Waiblinger Bürgerschaft für ihre bewegende Anteilnahme, Treue und Geduld.

Künstler der nationalen und der internationalen Spitzenklasse sind in den Abonnementreihen zu Gast und ermöglichen den Zuschauern, sie von einer anderen, neuen Seite kennenzulernen und zu erleben: Martina Gedeck liest, Burghart Klaußner singt, Giora Feidman spielt Beatles, und der Ausnahmenschauspieler Udo Samel ist erstmals auf Tournee. Das Blechbläserensemble „German Brass“, Gewinner des „ECHO Klassik 2016“, präsentiert Blechblasmusik der Weltspitze von Bach bis Gershwin und eine musikalische Reise um die Welt. Ganz im Zeichen des Lutherjahrs steht die Lesung mit Michael Trischan mit Texten von Martin Luther und zeitgenössischer Musik mit der herausragenden „lautten compagney“.



Mit dem Streichquartett „Quatuor Zaïde“ aus Frankreich und der jungen georgischen Pianistin Mariam Batsashvili werden herausragende Nachwuchskünstler vorgestellt, beide geadelt als „Rising Stars“ von der „European Concert Hall Organisation ECHO“. Mit dem Theaterstück „Der Alchimist“ und der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ sowie „Ein Mord wird angekündigt“ mit Erol Sander in einem Schauspiel nach Agatha Christie punktet die Spielzeit mit drei unvergleichlichen Erfolgsstücken. „Geächtet“ von Pulitzer-Preisträger Ayad Akhtar gilt als Stück der Stunde. Gern gesehene langjährige Gäste sind zudem mit Eric Gauthier, der Württembergischen Landesbühne, dem Theater Pforzheim und dem Waiblinger Kammerorchester wieder dabei.

Der Spielplan

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information, in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum Waiblingen erhältlich und wird auf Wunsch zugesandt.

Information und Spielplanversand sowie Verkauf von Fest- und Wahl-Abonnements: Abo-Büro im Bürgerzentrum, An der Talaua 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151/5001-1610, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen

Bald: „Christoph Niemann. Modern Times“

Die Galerie Stihl Waiblingen ist derzeit geschlossen. Die nächste Schau, „Christoph Niemann. Modern Times“ ist von 23. September 2017 bis 7. Januar 2018 zu sehen: mit der Werkchau des Grafikdesigners Niemann präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen einen der gefragtesten Illustratoren der Zeit. Berühmt durch Coverbilder für internationale Zeitschriften und Magazine wie „The New Yorker“ oder die „New York Times“ bestechen Niemanns Bilder durch ihren unachahmlichen Humor. Mit scharfer Beobachtungsgabe und wenigen Strichen erzählen sie von den Tücken des Alltags.

Niemann, der an der Stuttgarter Akademie bei Heinz Edelmann studiert hatte und von 1997 bis 2008 in New York tätig war, nimmt mit seinem Werk eine Bestandsaufnahme des modernen Lebens vor. Sein Blick fällt auf den „verhexten Haushalt“, die Wahrnehmung der Stadt, die Tricks im täglichen Leben und die Fallstricke der großen Politik, auf die Welt des Fußballs oder des Telefons sowie auf das unerschöpfliche Thema Essen und Trinken. Die Ausstellung wird gemeinsam mit dem in Waiblingen geborenen und heute in Berlin ansässigen Künstler konzipiert.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Kommunales Kino

Manchester by the Sea – ein Drama

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 6. September 2017, um 20 Uhr den Film „Manchester by the Sea“. Wenn du alles gibst und doch die, die du liebst, nicht beschützen kannst – was macht das mit dir als Mensch? Lee Chandler ist ein schweigsamer Einzelgänger, der als Handwerker eines Wohnblocks in Boston arbeitet. An einem feuchtkalten Wintertag erhält er einen Anruf, der sein Leben auf einen Schlag verändert. Das Herz seines Bruders Joe steht still. Nun soll Lee die Verantwortung für seinen 16-jährigen Neffen Patrick übernehmen. Außerst widerwillig kehrt er in seine Heimat, die Hafenstadt Manchester by the Sea, zurück. Doch ist Lee dieser Situation und der neuen Herausforderung gewachsen? Kann die Begegnung mit seiner Ex-Frau Randi, mit der er einst ein chaotisches, aber glückliches Leben führte, die alten Wunden der Vergangenheit heilen? Ausgezeichnet mit zwei Oscars. Drama, USA 2016. Regie: Kenneth Lonergan; Laufzeit 137 Minuten, FSK von zwölf Jahren an. FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.



Der Spielplan 2017/18 des Bürgerzentrums hält ein Star-Aufgebot bereit: obere Reihe v. l. n. r.: Erol Sander (Foto: Goran Nitschke), Martina Gedeck (Foto: Karel Kühne), Michael Trischan (Foto: Urban Ruths), Burghart Klaußner (Foto: Martin Steffen); untere Reihe v. l. n. r.: die Formation Giora Feidman (Foto: Stephan Haeger) sowie Eric Gauthier (Foto: Maks Richter) und Udo Samel (rechts im Bild, Foto: Barbara Braun), gehören dazu. Collage: ZVW/Verlagsproduktion

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag zusätzlich 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Vorteile als Fest-Abonnent

Als Abonnent spart man mehr als ein Drittel gegenüber dem Einzelkartenpreis, betont die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement. Zudem erhält der Abonnent einen Gutschein für eine zusätzliche Veranstaltung, die aus dem gesamten Spielplan zum ermäßigten

Preis gewählt werden kann. Dieses Angebot ist im Abo-Büro buchbar.

Vorteile als Wahl-Abonnent

Ein individuelles Kulturprogramm aus dem gesamten Theater- und Konzertspielplan kann nach eigenen Wünschen zusammengestellt werden: Kleines Wahl-Abonnement (3 aus 18 Veranstaltungen; Ersparnis zehn Prozent); Großes Wahl-Abonnement (6 aus 18 Veranstaltungen; Ersparnis 20 Prozent). Das Angebot ist

im Abo-Büro, in der Tourist-Info, Scheuern-gasse 4, sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de und www.waiblingen.de, buchbar.

Einzelkarten

Einzelkarten werden ebenfalls von 4. September an in den üblichen Vorverkaufsstellen verkauft, sowie online hier: www.buergerzentrum-waiblingen.de und www.waiblingen.de.

Vorträge und Führungen, Musik und Geschichte

Haus der Stadtgeschichte wirft „Schlaglichter“

Im Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt werden in diesem Jahr mit der neuen Veranstaltungsreihe „Schlaglichter“ einmal im Monat zahlreichen Einzelthemen beleuchtet. Fundstücke, Forschungsergebnisse und interessante Objekte, die Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung

Stadtgeschichte, Museum und Archiv, vorstellen will. In der Regel geschieht das am ersten Donnerstag im Monat, an dem sich das Haus der Stadtgeschichte seinen Besuchern auf neue Weise zeigen will, das erklärt Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv.

Das Museum soll noch fester in der Stadtgesellschaft verankert werden: mit kurzweiligen Vorträgen, Rückblicken, auch Führungen, Filmen, Diskussionen. All das im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das als einziges profanes Gebäude den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube, der früher guten und auch feinen Stube des Hauses, dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. „Unbekannte oder längst vergangene Besonderheiten und Ereignisse aus dem Dunkel der Geschichte werden zutage treten“, verspricht sie, schließlich verwahre das Stadtarchiv als das „Gedächtnis der Stadt“ zahlreiche Quellen, darunter auch Schätze, die erst nach und nach für die wissenschaftliche Forschung erschlossen werden.

Die Themen bis Ende des Jahres

Die (überwiegend gebührenfreien) Abende werden im Haus der Stadtgeschichte selbst veranstaltet; Ausnahmen werden genannt. **Donnerstag, 7. September, 17 Uhr vor dem Haus der Stadtgeschichte:** Stadterkundung mit Klaus Scheiner, Hans Schultheiß und Tanja Wolf. Schauplätze und Ereignisse in nationalsozialistischer Zeit zwischen 1933 und 1945. Kein Dorf, keine Stadt entging dem totalitären Herrschaftsanspruch des Nationalsozialismus. Die Stadterkundung führt an Orte, die Aufstieg und Niedergang dieser Diktatur erlebten, an Schauplätze der Verfolgung und des Widerstands und schließlich an Orte mit Hinterlassenschaften dieser Epoche bis heute. Beachtung finden auch die städtischen Gedenorte der Erinnerung und Mahnung.

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Bohlenstube: „Musik und Geschichte in der Bohlenstube“ mit dem Ensemble „Donne fugate“; dabei sind Cordula Schmiege – Gesang; Monika Robescu – Blockflöte; Ricarda Hornych – Laute; „Purcell in the pub“ – Musik und Whisky – in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal. Whisky Tasting; Eike Thalmann. Das Ensemble „Donne fugate“ nimmt die Gäste mit ins alte Schottland und hat ein zum schottischen Kulturgut Whisky passendes musikalisches Programm zusammengestellt. Der Whisky-Experte Eike Thalmann wird die Musik mit einem Tasting für Einsteiger begleiten. Dabei Verwendung findet der eigens für die Bohlenstube von Paul Bradley geschaffene kupferbeschlagene Tisch und die „knallenden“ Schnapsgläser, die „Klotzfußkanonen“. Verbindliche Anmeldung bis 15. Oktober unter ☎



07151 5001-1717 (Öffnungszeiten des Museums beachten; dabei Infos zum Kostenbeitrag). **Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4:** Gastvortrag von Professor Dr. Wolfram Pyta, „Viermal neunter November – ein Datum der Geschichte“. Prof. Pyta ist Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigsburg“ zur NS-Verbrechensgeschichte. Für seine Biografie über Paul von Hindenburg erhielt er den Landesforschungspreis des Landes Baden-Württemberg. In seinem Waiblinger Vortrag beleuchtet der renommierte Historiker die Ereignisse des Jahres 1918 (Novemberrevolution), 1923 (Hitler-Ludendorff-Putsch), 1938 (Novemberprogramm) und 1989 (Fall der Berliner Mauer) sowie deren Ursachen und Wirkungen auf den Verlauf der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert. **Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr:** Vortrag von Stadthistorikerin Tanja Wolf, „Unterwegs in die Zukunft: Das Stadtarchiv Waiblingen“. Verstaubt, dunkel und muffig, vollgestopft mit altem Papier, argwöhnisch bewacht von einem verschrobene Archivar – so oder so ähnlich sieht ein Archiv nach verbreiteter Meinung aus. Der Vortrag räumt mit falschen Vorurteilen auf und präsentiert das Archiv der Stadt Waiblingen vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen: die Vergangenheit in der Gegenwart für die Zukunft zu bewahren. Das vermeintlich rückwärtsgewandte Arbeitsfeld der Archive entwickelt sich stets weiter, und das nicht erst mit dem digitalen Wandel.

Orgelsommer in der Michaelskirche

Luthers Deutsche Messe

Der 15. Waiblinger Orgelsommer wird am Sonntag, 3. September 2017, um 19 Uhr in der Michaelskirche fortgesetzt: Martin Hütterott aus Sonneberg bringt Bachs „Kyrie-Bearbeitung“ aus Luthers „Deutscher Messe“, Dietrich Buxtehude und César Franck sowie die große sinfonische Orgelsonate über Psalm 94 von Julius Reubke zu Gehör. Eintritt frei.

Stadtbücherei im Marktdreieck und Büchereien in den Ortschaften

Eine Bücherei – auch zum Spiel geeignet



von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Samstags stehen Spiel und Spaß von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Plan: am 2. und 9. September.

Tageseltern im Haus

Mitglieder des Tageselternvereins sind am Dienstag, 5. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr zu Gast in der Stadtbücherei. Sie informieren über die Kindertagespflege sowie den Beruf der Tagesmutter und des Tagesvaters.

„Blüten im Fokus“ in der Fotografie

Fotografien von Martin Mücke sind bis Donnerstag, 31. August, unter dem Titel „Blüten im Fokus“ zu sehen. Der Fotograf holt seit 20 Jahren Impressionen aus der Natur sowie aus Stadt und Land vor die Linse.

Philosophie zum Mitmachen

Die „Philosophie des Humanismus“ und der

Reformation“ sind das Thema der geistreichen Gesprächsrunde am Mittwoch, 6. September, um 18.30 Uhr. Jonas Kabsch und Stefan Neller leiten das Gespräch. Eintritt frei.

Bücher in Maß und Form

„Bücher in Maß und Form“ sind in der Stadtbücherei von Donnerstag, 7. September, bis Mittwoch, 4. Oktober, zu sehen. Hans-Dieter Baumgärtner hat Bücher in verschiedenen Formen und auch Buchstaben zusammengetragen, die zum Staunen und Begreifen einladen.

„Heiß auf Lesen“

Der Sommerleseclub der Stadtbücherei „Heiß auf Lesen“ ermöglicht es bis Samstag, 16. September, Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 7 gleich in doppelter Weise zu gewinnen – nämlich beim Lesespaß der Literatur und beim anschließenden Gewinnspiel.

Neue Bücher wurden ausgewählt, die von den Teilnehmern in den Ferien gelesen werden können. Im Anschluss werden Fragen dazu beantwortet und eine kurze Einschätzung zum Buch ist abzugeben. Bis zum 16. September haben die Leser dazu Zeit. Danach werden Buchgutscheine und andere Preise verlost. Die Preisträger werden zur Abschlussveranstal-



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Salsa-Party im Fritz

Die kubanische Salsa-Party steigt am Samstag, 9. September 2017, um 21 Uhr, wenn DJ Leo wieder auflegt und nahezu ganz Kuba ins Fritz zu holen scheint. Eintritt und Mindestverzehr: jeweils 4 €.

Tanzen im Schwanen

Kurse Tango Argentino

Unter der Kursleitung von Renate Fischinger und Christian Riedmüller tanzen von Montag, 11. September, an: Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr und Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kursdauer: acht Montagabende (nicht in den Schulferien). Gebühr: 85 € pro Person. Anmeldung: Renate Fischinger, ☎ 0711 2625378, E-mail: r.fischinger@gmx.net. Im Internet: www.tanzen-im-schwanen.de.

Milonga Lunas

Montags-Tangotanzabende, die Milonga Lunas im Kulturhaus Schwanen bitten kursbegleitend auf Parkett: montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr kann in der Fritz-Bar Tango getanzt werden. So können die Tangotänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern und einen Imbiss genießen. Fünf Tango DJs legen im Wechsel auf (nicht in den Schulferien). Der Eintritt ist frei.

Salsa-Party mit Livemusik

„Salsa“ lautet das temperamentvolle Motto am Mittwoch, 13. September, um 20 Uhr bei Hanna de Laporte und Robert Rossi. Gemeinsam mit dem Kulturhaus präsentieren sie Roberto Santamaria aus Kuba (Foto: Jim Zimmermann), einen der bekanntesten Kuba-Musiker im Südwesten. Er kommt aus Havanna und



hat sich in kurzer Zeit in Deutschland einen Namen gemacht – als Sänger, als Percussionist und vor allem als improvisationsstarker Entertainer, dem die Herzen zufliegen. Mit seiner Musik und seinem Lachen versprüht er karibisches Lebensgefühl pur. Seine Latino-Band

„Todo en Salsa“ ist eine einzige Aufforderung zum Tanzen. Salsa, Merengue und Bachata stehen ebenso auf der Playlist wie Ragga, Samba und Cumbia – eine Reise durch die Tanzstile Kubas, der Karibik und Lateinamerikas.

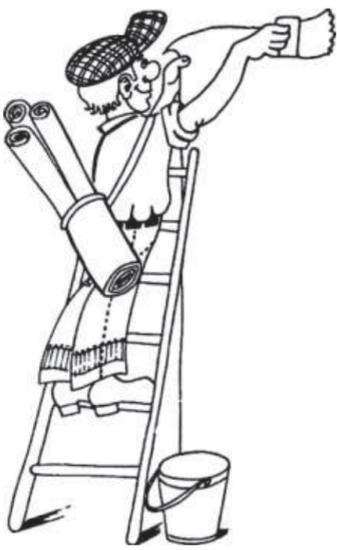
Eintritt: im Vorverkauf 14,20 €, ermäßigt 12 €; Abendkasse 15 €, ermäßigt 13 €. Karten online im Schwanen oder über reservix. Reservierung Abendkasse (zum AK-Preis) möglich.

Mitmachen beim Luther-Slam!

„Sag den Luther/Sag's dem Luther“ – Im Lutherjahr 2017 laden das Kulturhaus Schwanen und der Evangelische Kirchenbezirk Waiblingen zum Luther-Slam ein. Gefragt sind dazu Darbietungen von etwa sechs Minuten Dauer. Profanes, Sakrales, Spontanes, Geraptes, Gesungenes, Witziges, Mauliges, Zartes, Derbes, Unausdenkliches, Soziologisches, Lyrisches oder Dadaistisches. Allerdings: alles ohne Kostüm und ohne Musikinstrumente. Der Auftritt ist am 13. Oktober um 20 Uhr.

Anmeldungen mit Angabe der Telefonnummer: Schwanenbüro, Cornelius Wandersleb, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen. Betreff „Luther-Slam“. Per Mail: cornelius.wandersleb@waiblingen.de. Einsendeschluss ist der 30. September.

Aktuelle Litfaß-Säule



steig; angeboten werden Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie von 14 Uhr an Langos. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Treffpunkt um 7.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der Regio-Bahn um 7.25 Uhr nach Ehingen an der Donau zur Wanderung auf dem Bier- und Kultur-Wanderweg. Nach einem einstündigen Stadtrundgang folgt die zweieinhalbstündige Wanderung; Einkehr gegen 13 Uhr. Wer an der großen Wanderung nicht teilnehmen möchte, kann nach dem Stadtrundgang den Nachmittag in Ehingen selbst gestalten. Fahrtkosten: acht Euro pro Person, Nichtmitglieder zahlen zusätzlich zwei Euro. Anmeldung nicht erforderlich. Wanderführer sind Manfred und Karl-Heinz Kühn; Gäste willkommen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Senioren-Ausflugsfahrt mit dem Bus über Mögglingen und Abtsgmünd zum Stausee bei Rainau-Buch; Weiterfahrt nach einer Kaffeepause über Ellwangen mit Besuch der Kirche auf dem Schönenberg ins Rotenbachtal zu einer Besichtigung der Wallfahrtskirche auf dem Hohenberg; danach über Neuler und Abtsgmünd zur Abendkehr nach Untergröningen. Wanderführer Günter Steinicke, ☎ 61632.

Di, 5.9. Heimatverein. Der Stammtisch mit Mitgliedern und Gästen kommt um 19 Uhr im Café „Deli“ am Marktplatz zusammen; üblicherweise ist der Treff am 1. Dienstag eines jeden Monats dort um 19 Uhr geplant.

Mi, 6.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Um 13 Uhr Abfahrt mit dem Bus zur Senioren-Ausflugsfahrt über Mögglingen und Abtsgmünd zum Stausee bei Rainau-Buch; Weiterfahrt nach einer Kaffeepause über Ellwangen mit Besuch der Kirche auf dem Schönenberg ins Rotenbachtal zu einer Besichtigung der Wallfahrtskirche auf dem Hohenberg; danach über Neuler und Abtsgmünd zur Abendkehr nach Untergröningen. Rückfahrt: 19 Uhr. Anmeldung bis 3. September erforderlich bei Wanderführer Günter Steinicke, ☎ 61632.

Do, 7.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 19 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Radausfahrt zur „Remsquelle“: Abfahrt um 9 Uhr am Beinsteiner Rathaus zur Haltestelle Stetten-Beinstein zur Fahrt mit der S-Bahn und der Regio-Bahn nach Mögglingen. Gesamtfahrstrecke etwa 72 Kilometer, E-Bikes erwünscht. Rückfahrmöglichkeit von jedem Bahnhof aus. Anmeldung bei Reinhold Deeg, ☎ 61882, erforderlich. Gäste willkommen.

„Spiel- und Spaßmobil“ und „Kunterbunte Kiste“: kostenlose Mitmach- und Mitteilungsangebote für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Die Mobile machen noch Sommerpause und kommen erst nach den Sommerferien im September zurück. - Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. - Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de/ E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Ferien: Die Villa ist bis Sonntag, 10. September, geschlossen. Von Montag, 11. September, an gelten neue Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. Sonntag: Villa-Café am 17. September von 17 bis 21 Uhr mit Alex und Manu.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jugendstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. Aktuell: Der Aki ist bis 8. September geschlossen, da sich alle in der Spielstadt „Remsolino“ engagieren. Urlaub machen die Mitarbeiter von 11. bis 29. September, dann ist der Aki ebenfalls geschlossen.

Jugendtreffs Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. Noch bis Sonntag, 10. September, geschlossen. Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Sommerferien bis Sonntag, 10. September, geschlossen. Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Ferien bis Sonntag, 10. September, geschlossen. Jugendtreff Hohenacker, Rebergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Sommerferien bis Sonntag, 10. September, geschlossen. Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Sommerferien bis Montag, 4. September, geschlossen. JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Sommerferien bis Sonntag, 10. September, geschlossen.

Fr, 8.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Nonnenkirchlein: „In dir wohnt die Lebendigkeit“ um 18.30 Uhr in der Frauenliturgie. Trachtenverein Altrausch. Vereinsstammtisch um 18 Uhr in Rommelshausen, Kelterstraße 109; offen für alle Interessierte.

Sa, 9.9. Krabbel-Babbel-Basar-Team auf der Korber Höhe. Krabbel-Babbel-Herbstbasar von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung; Einlass für Schwangere mit Mutterpass um 13 Uhr. Verkauf werden Kinderbedarfssachen und Umstandsmode; während des Basars Kaffee und Kuchen im Café. Im Internet: www.krabbel-babbel-basar.de.

Rockcity Neustadt und DLRG, Stützpunkt Neustadt. „Zwetschklopfer-Feschd“ von 16 Uhr an auf dem Rathausplatz mit Livemusik, Leckerem vom Grill, Getränken und dem Zwetschklopfer-Festbier - Ausschank, solange der Vorrat reicht. FSV. Internationaler Sparkassen-Kids-Cup U11 von 9 Uhr an am Oberen Ring; Turnier mit 24 Mannschaften auf vier Spielfeldern mit dem FC Bayern München, VfB Stuttgart, FC Freiburg, SV Darmstadt und Mannschaften aus Polen, Tschechien, Serbien, Finnland und Frankreich.

So, 10.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. - Michaelskirche: Orgelsommer, „Horn & Pipe“ um 19 Uhr mit Peter Dußling (Saxophon) und Stephan Lenz (Orgel). Obst- und Gartenbauverein Neustadt. Kelterfest von 11 Uhr an der Kelter mit Bewirtung, Kinderhüpfburg, Vegetationsrundgang und Kutschfahrten. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Radausfahrt zur „Remsquelle“: Abfahrt um 9 Uhr am Beinsteiner Rathaus zur Haltestelle Stetten-Beinstein zur Fahrt mit der S-Bahn und der Regio-Bahn nach Mögglingen. Gesamtfahrstrecke etwa 72 Kilometer, E-Bikes erwünscht. Rückfahrmöglichkeit von jedem Bahnhof aus. Anmeldung bei Reinhold Deeg, ☎ 61882, bis 7. September erforderlich. Gäste willkommen. FSV. Internationaler Sparkassen-Kids-Cup U11 von 9 Uhr an am Oberen Ring; Fortsetzung des Turniers.

Di, 12.9. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen. Landfrauen Hohenacker. Vortrag von Referentin Reichenbach-Lachenmann um 19 Uhr im Begegnungsraum Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 37, zum Thema „Landfrauen - ganz anders, als Sie denken“. Jahrgang 1928/29. Mittagessen mit anschließender

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. - Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 gemacht. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Muscle Fit dienstags um 19 Uhr. Tai Chi: dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, nicht am 31. August (bei trockenem Wetter im Rötspark). - Yoga: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 31. August und 21. September). - Badminton: donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht in den Sommerferien). - Linientanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht am 8. September). - Rückengymnastik: mittwochs um 9 Uhr (nicht am 6. September). - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 19.15 Uhr. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für angemeldete Kinder von acht Jahren an (nicht am 8. September). - Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „Smartins“ gekauft werden kann. Informationen gibt es im Internet sowie zur Kontaktzeit (s.o.). Spezialtermin im September: Wandertreff am Mittwoch, 13. September; mehr Informationen am Aushang.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr, nächster Termin am 27. September. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. Aktuell: „K. und K. - Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente“ am Mittwoch, 6. September, um 15 Uhr. - „Film ab: Albert Schweizer, ein Leben für Afrika“ am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr. Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Rötter unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Programm auf der Jugendfarm angeboten. Üblicherweise wird montags und mittwochs gebastelt, dienstags gekocht und donnerstags gebacken. - Der Treff ist in den Sommerferien bis Freitag, 8. September, geschlossen.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr, nächster Termin am 27. September. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. Aktuell: „K. und K. - Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente“ am Mittwoch, 6. September, um 15 Uhr. - „Film ab: Albert Schweizer, ein Leben für Afrika“ am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr. Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Rötter unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Programm auf der Jugendfarm angeboten. Üblicherweise wird montags und mittwochs gebastelt, dienstags gekocht und donnerstags gebacken. - Der Treff ist in den Sommerferien bis Freitag, 8. September, geschlossen.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr, nächster Termin am 27. September. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. Aktuell: „K. und K. - Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente“ am Mittwoch, 6. September, um 15 Uhr. - „Film ab: Albert Schweizer, ein Leben für Afrika“ am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr. Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Rötter unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Programm auf der Jugendfarm angeboten. Üblicherweise wird montags und mittwochs gebastelt, dienstags gekocht und donnerstags gebacken. - Der Treff ist in den Sommerferien bis Freitag, 8. September, geschlossen.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung: am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr, nächster Termin am 27. September. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. Aktuell: „K. und K. - Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente“ am Mittwoch, 6. September, um 15 Uhr. - „Film ab: Albert Schweizer, ein Leben für Afrika“ am Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr. Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Rötter unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Programm auf der Jugendfarm angeboten. Üblicherweise wird montags und mittwochs gebastelt, dienstags gekocht und donnerstags gebacken. - Der Treff ist in den Sommerferien bis Freitag, 8. September, geschlossen.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. Aktuell: „Zeit für Legenden“, Film am Donnerstag, 31. August, um 15 Uhr. Eintritt frei. - „Willkommen bei den Hartmanns“, Film am Dienstag, 5. September, um 15 Uhr. Eintritt frei. - „Dienstagsrunde“, Diskussion zum Zeitgeschehen, diesmal zum Thema „Gerechtigkeit“ am 5. September um 19 Uhr. - „Kaffeehausmusik“, Gitarrenmelodien der „Happy Guitars“ am Donnerstag, 7. September, um 15 Uhr. - „Mit dem Fahrrad von Houston nach Key West“, Reisevortrag mit Stationen in Louisiana, New Orleans, Alabama, Florida und Key West von Sybille und Thomas Schröder am Dienstag, 12. September, um 18 Uhr. Eintritt frei. - „Musik liegt in der Luft“ mit Chorleiter Kai Müller und Texten von Edltraud Ruzek am Mittwoch, 13. September, um 14.30 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. Aktuell: „Zeit für Legenden“, Film am Donnerstag, 31. August, um 15 Uhr. Eintritt frei. - „Willkommen bei den Hartmanns“, Film am Dienstag, 5. September, um 15 Uhr. Eintritt frei. - „Dienstagsrunde“, Diskussion zum Zeitgeschehen, diesmal zum Thema „Gerechtigkeit“ am 5. September um 19 Uhr. - „Kaffeehausmusik“, Gitarrenmelodien der „Happy Guitars“ am Donnerstag, 7. September, um 15 Uhr. - „Mit dem Fahrrad von Houston nach Key West“, Reisevortrag mit Stationen in Louisiana, New Orleans, Alabama, Florida und Key West von Sybille und Thomas Schröder am Dienstag, 12. September, um 18 Uhr. Eintritt frei. - „Musik liegt in der Luft“ mit Chorleiter Kai Müller und Texten von Edltraud Ruzek am Mittwoch, 13. September, um 14.30 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. Aktuell: „Zeit für Legenden“, Film am Donnerstag, 31. August, um 15 Uhr. Eintritt frei. - „Willkommen bei den Hartmanns“, Film am Dienstag, 5. September, um 15 Uhr. Eintritt frei. - „Dienstagsrunde“, Diskussion zum Zeitgeschehen, diesmal zum Thema „Gerechtigkeit“ am 5. September um 19 Uhr. - „Kaffeehausmusik“, Gitarrenmelodien der „Happy Guitars“ am Donnerstag, 7. September, um 15 Uhr. - „Mit dem Fahrrad von Houston nach Key West“, Reisevortrag mit Stationen in Louisiana, New Orleans, Alabama, Florida und Key West von Sybille und Thomas Schröder am Dienstag, 12. September, um 18 Uhr. Eintritt frei. - „Musik liegt in der Luft“ mit Chorleiter Kai Müller und Texten von Edltraud Ruzek am Mittwoch, 13. September, um 14.30 Uhr.

Kaffeestunde von 12 Uhr an im Staufer-Kastell, Korber Höhe.

Mi, 13.9. Trachtenverein Altrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Treffpunkt zur Fahrt zum Baumwipfelpfad in Bad Wildbad um 8.15 Uhr beim Zeitungskiosk, Bahnhof Waiblingen. Mit der Sommerbergbahn am Zielort geht's nach oben und wieder ins Tal; Wanderung etwa drei Kilometer. Zeit zur freien Verfügung. Rückfahrt ab Bad Wildbad um 15.35 Uhr; Ankunft in Waiblingen um 17.30 Uhr. Gesamtkosten pro Person: 25 Euro. Nichtmitglieder zahlen zwei Euro zusätzlich; Gäste willkommen. Anmeldung nicht erforderlich; Ausflugs nur bei trockenem Wetter. Wanderführer: Andrea und Joachim König; ☎ 28087.

Do, 14.9. Jahrgang 1939. Der Jahrgang isst um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ zu Mittag, anschließend Kaffeenachmittag.

DRK. Seniorengymnastik „Fit im Alter“ (Sturzprophylaxe, Rückenschule, allgemeine Fitness) dienstagsvormittags auf der Korber Höhe. Information und Anmeldung unter ☎ 07181 81400. - „Beschwingt durchs Jahr“, Tanzangebot dienstags um 14.30 Uhr und donnerstags um 9.30 Uhr im Eisental. Information und Anmeldung unter ☎ 0711 587782.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbium“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreidiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung - von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen - ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. „BIG-Kontaktzeit“: am Donnerstag, 31. August, und an allen Donnerstagen im September immer von 10 Uhr bis 12 Uhr. Aktuell: Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr am Montag, 18. und 25. September. - BIG-Treffen am Montag, 25. September, um 20 Uhr. - Frauentreff mit Frühstück von 9 Uhr bis 12 Uhr: deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch an den Dienstagen, 19. und 26. September. - „Strickeria“ am Mittwoch, 6. und 20. September, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. - „Spielend ins Alter am Mittwoch, 27. September, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr; angeboten werden Karten- und Brettspiel für Erwachsene. - Sonntags-Café am 3. September von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. In den Ferien bis 1. September ist von 10 Uhr bis 12 Uhr offen. Neues Programm: „Meine, deine, unsere Freiheit“ ist der Titel der Kurse des Herbst-/Wintersemesters. Das Heft dazu liegt in den Rathäusern, in den Büchereien und bei der VHS aus, außerdem kann das Angebot im Internet aufgerufen werden. Aktuell: Beratungstag über das Bildungs- und Weiterbildungsangebot am Dienstag, 12. September, von 17 Uhr an. Informiert wird über Weiterbildungsangebote ebenso wie über Fördermöglichkeiten beruflicher Ziele. Ausstellung: „Abstrakt sprechen“, Ausstellung von Christine Bender und Sumiko Shoji; zu sehen bis 18. Januar während des Kursbetriebs montags bis samstags von 9 Uhr bis 21 Uhr. „Welcome-Service“: die Region Stuttgart bietet ausländischen Fachkräften und Studierenden sowie deren Familien die Möglichkeit, sich zu Beschäftigungsangeboten und zum Leben in Deutschland beraten zu lassen. Ebenso können hiesige Unternehmer von diesem Angebot profitieren. Beraten wird auf Deutsch, Englisch und Russisch, andere Sprachen können bei Bedarf „gebuht“ werden. Die Termine in der VHS Waiblingen sind: 6. September, 11. Oktober und 22. November jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Kontakt: olga.bugrowski@region-stuttgart.de. Information unter www.welcome.region-stuttgart.de.

Remstaler Tauschring im KARO Familienzentrum, ☎ 502414 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. - Aktuell: Jeden ersten Samstag im Monat Info-Stand auf dem Waiblinger Wochenmarkt vor dem Gebäude Lange Straße 76 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. - Stammtisch für Interessierte am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Remstaler Tauschring im KARO Familienzentrum, ☎ 502414 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. - Aktuell: Jeden ersten Samstag im Monat Info-Stand auf dem Waiblinger Wochenmarkt vor dem Gebäude Lange Straße 76 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. - Stammtisch für Interessierte am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Remstaler Tauschring im KARO Familienzentrum, ☎ 502414 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. - Aktuell: Jeden ersten Samstag im Monat Info-Stand auf dem Waiblinger Wochenmarkt vor dem Gebäude Lange Straße 76 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. - Stammtisch für Interessierte am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

„welcome“ im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, ☎ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Aktuell: Dringend benötigt werden ehrenamtliche Helfer, die Familien und Alleinerziehende direkt nach der Geburt des Kindes unterstützen. - Gesucht werden außerdem ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren - z. B. den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.



KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungsstelle für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@flugel-waiblingen.de, Internet: www.flugel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon-Kontaktzeit: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr; in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Katastrophe oder Chance für die Kinder?“ - am Dienstag, 19. September, um 19.30 Uhr zeigt Petra Behr, Fachanwältin für Familienrecht, Wege für eine einvernehmliche Scheidung auf, mit denen die Interessen der Kinder berücksichtigt werden und damit auch die Interessen von verantwortungsbewussten Eltern. Anmeldung unter ☎ 0715198224 8940; Kostenbeitrag: 8 €.

Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wm.de, Internet: www.tageselternverein-wm.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Aktuell: - Um Kindertagespflege und die Perspektive Tageseltern geht es am Dienstag, 5. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Foyer der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck. - Anmeldeschluss zur „Vorbereitenden Qualifizierung“ am Montag, 11. September; Kursbeginn am 19. September. - Vortrag: „Kinder mit Märchen spielerisch fördern“ am Montag, 25. September, um 17.30 Uhr in der Bücherei in Weinstadt, Poststraße 15; Anmeldeschluss: Mittwoch, 13. September.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. In der Ferienzeit ist noch bis Freitag, 8. September, geschlossen; Anmeldungen sind per Mail, auf der Homepage sowie per Fax und Post dennoch möglich. Das neue Programm „Leib und Seele“ kann im Internet eingesehen werden, außerdem liegt es in zahlreichen Einrichtungen aus „Kinder und Senioren begegnen sich“, kostenlose Betreuung für Kinder bis drei Jahre; dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich qualifizierte Senioren um die Kleinsten, während die Eltern die Zeit für sich verplanen können.

Aktuell: Blockflötenchor an den Mittwochen, 13. und 27. September; 11. und 25. Oktober; 8. und 22. November; 6. und 20. Dezember; sowie 10. und 24. Januar; und 7. Februar, jeweils von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr im Jakob-André-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 18. - Sportkarate und Sicherheitsschulung für Kinder von vier Jahren an donnerstags von 14. September bis 8. Februar immer von 16 Uhr bis 17 Uhr. - Jonglieren für alle an Freitagen von 15. September bis 17. November jeweils von 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr, in der Alten Turnhalle der Theodor-Dierlam-Schule in der Diakonie Stetten, Kern- und Stetten, Schloßberg 2. - Raddour durch das Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb mit Gunter Metzler am Samstag, 16. September, von 8 Uhr bis Sonntag, 17. September, 19 Uhr. - Mountainbike-Fahrttechniktraining Basic für Erwachsene und Jugendliche von 16 Jahren an am Samstag, 16. September, von 10 Uhr bis 14 Uhr; Treffpunkt: Wanderparkplatz, Gundelsbach, (nördlich von Großheppach).

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreter: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.